

### ... *Vorwort* ...

... liebe Leserin ...

... es freut mich ungemein, wieder einmal eure gepeinigten Seelen mit einem Stoss von überaus positiven Texten, Partien und anderen kleinen Splittern zu überraschen, die das Herz eines jeden normalen Menschen erfreuen ... vielleicht mag es erstaunen, dass es den ‚Gedankensplitter‘ noch gibt ... ich kann dazu nur sagen: ... das ist einzig **deine** Schuld, denn durch **deine** unkritische Haltung und **deiner** eigenen Beschränktheit zwingst **du** mich, mehr oder weniger regelmäßig zu dieser ekelhaften Veröffentlichung verabscheuungswürdiger und niedriger Perversion ...

... es ist tatsächlich der Fall, dass es nicht nur Leute gibt, die unter Seelenzwang und Folter ins Adressbuch gelangen ... nein es gibt auch jene Leute, die mich oft unter widerlichsten Umständen auflauern, um eine billige Kopie des aktuellen Splitters zu erhalten ... Caissa sei ihrer kranken Seele gnädig! ...

... selten konnte ich behaupten, dass es mir leicht fällt ein Vorwort zu schreiben ... denn ich weis nicht, wie ich zu dieser ganzen Sache stehen soll ... am liebsten würde ich den Leser wie jede andere Zeitschrift begrüßen ... am liebsten würde ich mich von dieser ganzen Sache distanzieren mit der Ausrede, dass heute Montag ist ...

... ich weis nicht, wie ich es euch klarmachen soll, aber wer nun weiter lesen will, der soll ja nicht vor Gericht behaupten, dass er dazu vor Gericht gezwungen worden ist ... ich verlasse

mich da ganz auf eure Anständigkeit, denn obwohl ihr Splitterleser seid, seid ihr trotzdem Menschen ... Menschen mit überaus vortrefflichen Eigenschaften und sicherem guten Geschmack ...



### ... *Impressum* ...

... Gedankensplitter ...

... Fachzine für kritische Lebensfreude, Langzeit-Depressionen und kultivierte Melancholie ...

... virtuelle Redaktionsadresse: ...  
Gedankensplitter ...

Kuchenterrorschlachthalle ... Oberbilk ...  
Klein-Paris ...

... auch weiterhin sind Zusendungen, in welcher Form auch immer, ziemlich erwünscht, sie werden eh ignoriert ...

... Verantwortung im Sinne des Presserechts lehnen wir strikte ab, weil wir uns nie und nimmer einem Presserecht beugen werden ... die Annahme des Splitters ist freiwillig von den Konsument/Innen ... es werden keine Folterungen vorgenommen an keinem Menschen auf dieser Welt ... wir schwören das ...

... wir sind Sympathisanten irgendwelcher Kommunikationsguerilla ... erschienen im Sommer 2008 als heilige Erscheinung ...



## ... Grüße und Klatsch ...

... **Gregor VII Hildebrandt** ... herzlichen Dank per il tuo Internet ...  
... der **KönigIns Bruder** ... trotz Soziologie Studium Zeit findet den Splitter zu lesen? ...  
... **bedächtiger Dani** ... you'd better sleep it off ... ansonsten hundertfachen Danx ...  
... **Anouk Mara** ... die schleunigst die ersten zehn Buchstaben des Alphabets lernen sollte ...  
... **Kleber** ... hat nun endlich einen zweiten Bildschirm laufen ... hindurchrasen sei gepriesen dafür ...  
... **Kongo** ... zertrümmert leidenschaftlich gerne große Schaufensterscheiben, welche die Versicherung gerne ersetzt ...  
... **schrecklicher Sven** ... hast du nicht schon genug im Schmutz der Geschichte des Oberbilker SV gewählt? ...  
... **Schweißhand** ... endlich hat er Comics gezeichnet – aber mussten es so viele sein ...  
...  
... **Luftikus** ... ist Oberbilks ältester Teeniestar ...  
... **Globetrotter Sascha** ... ist seinen Schachidolen im Urlaub näher gekommen ...  
...  
... **Ariane Wellensittich** ... findet auch dass nichts aus Globetrotter wird (schachlich)...  
... **Kettensäge** ... bereitet sich schon jetzt auf die nächste Weihnachtsfeier vor ...  
... **Topmodel Claudia** ... reitet lieber als den Splitter zu lesen ...  
... **Olli Leftaction** ... muss sich oft beeilen, damit er nicht zu spät zum Feierabend kommt ...  
... **KongIna** ... spielt erst dann wieder Schach wenn sie Schachtheorie gelernt hat ...  
... **Inferno Jupp** ... will das Schachgehoppse im Splitter minimieren ...  
... **Luxuspunkete** ... äußert sich nicht zum Splitter ...  
... **Aileen Wirbelwind** ... lässt sich kitzeln und findet das geil ...  
... **Master** ... soll auch begrüßt sein ...

... **Posi** ... über dich möchte ich nichts Schlechtes schreiben ...  
... **Mcgyver** ... hat den Splitter lieber in der Hand und liest ihn auf der Toilette anstatt als Anhang einer E-Mail auf dem Rechner ...  
... **Pustebume** ... schreibt nicht gerne und ob sie gerne liest, weis ich nicht ...  
... **Melvin Zähneputzen** ... spielt kein Schach ... und hat kein Brett ...  
... **Terror-Guido** ... hat viel übrig für Alpenpässe ...  
... **Gambitotorero** ... brachte den Freaks Schach 960 näher ...  
... **cutup** ... bloggt nun lieber als Fanzines zu schreiben ...  
... **Ro Venedig am Rhein** ... liest den Splitter sehr gerne an der Dioxinskyline ...  
... **Co Venedig am Rhein** ... missbilligt Kraftausdrücke und sonstige sprachliche Verunglimpfungen ...  
... **Bierbrauer** ... hat viel übrig für Reisen nach Asien und Ozeanien ...

---

*... alle die es nicht geschafft haben, hier erwähnt zu werden, sollten sich bis nächstes Mal mehr Mühe geben*

---

folgende Freaks gingen nicht spurlos an mir vorbei: ...  
... Dani Freak ... Softcore ... Bambino ... old age ... Urlaub-Dosti ... Kaustreifen ... Mini-Luftikus ... Sneaker ... lieblicher Sven ... Unfassbar ... Klassiker ... Geheimwaffe ... Geheimpolizei ... Supertroika ... Kanzler ... Butter ... Trainer Torm ... Hamlet ... Falltür ... Euphrat ... Hanfi ... Turbo ... Schachschule ... Bleifuss ... Enya Melvins ... Dancing Queen ... Geschichtsphilosoph ... Stereo-Jan ... Dhyana Bernd ...

... das literarische Erbe kann ich nicht auch noch aufzählen, möchte aber wenigstens Kabeljau ... Evilspeak ... Saftlos ... Wisch-Mob ... (son of) Babybesetzerin ... Alabaster – Kaktus ... the Vixen ... geiler Geyer ... sun over Herford ... meine sehr! ... Layoutverzicht ... hoch die Tassen ... ich und mein Blutsauger ...nennen ...

... ganz speziellen Dank an ‚Inspektor gibt’s koanen’ Major Kottan ... meines Fahrrades ohne Namen ... meiner Schallplattensammlung – ohne sie wäre mein Zimmer größer ... und dem unangenehmen Wetter ...

... Dank gebührt natürlich euch all jenen Psychopathen, die unsere Welt so krank machen, dass es ständig einen Grund gibt, über sie zu schreiben ... lang lebe roter Stern Kreuzbrett, die es sich durchaus leisten können, einen zukünftigen Nobelpreisträger (Dr. Dr. hc. Lit. Phil. Soz. Ges. Pol. Univ. gen. Raffzahn) einfach so ziehen zu lassen ... die Kreuzbretter werden mir fehlen ... nächster Splitter sollte im Herbst erscheinen, wenn ich noch lebe ...



### ... *Abonnement* ...

... was schon weltweit als Katastrophe angekündigt wurde, hat sich nun bewahrheitet: ...

... die Zukunft des Gedankensplitters könnte theoretisch durch eine massive Interessenkundgebung der Leserschaft gesichert werden ... nach vorsichtigen Schätzungen der Experten wird das Fanzine frühestens in einem Jahr (also Sommer 2009) zu Grabe getragen ... menschenunwürdige Zustände (zum Beispiel Geldgier) haben die Chefredakteurin veranlasst, mit dieser Grablegung noch ein weiteres Jahr zu warten ... einen Haken hat aber die ganze Chose: ... der GEDANKENSPLITTER ist nur noch im Abonnement erhältlich ... vier Ausgaben oder auch zwei erhält man tippfrisch oder druckfrisch per E-Mail oder per Post zugeschickt und alles ist persönlich adressiert und diskret verpackt ... keine Angst das Nachbarn dich für einen Sado-Maso Jünger halten ... um eine Zusendung dieser Fachzeitschrift in die Wege zu leiten, kann man zwei Wege wählen: ...

... 1) ... lege zehn oder fünf Euro in ein versiegeltes Couvert und gebe es unseren Geldeintreibern schrecklicher Sven oder bedächtiger Dani ...

... 2) ... fülle den beigemailten oder beigegepackten Einzahlungsschein mit einer angebrachten Summe aus (10,- oder 5,-) ... bei Pay-pal oder der Post werden sie dir schon mit Rat und Tat zur Seite stehen ...

... also noch eine kleine Information: ... zwei Ausgaben Kosten 5,- (inklusive Porto)

vier Ausgaben kosten 10,- (inklusive Porto)

... damit sich niemand geprellt vorkommt: ... die nächste Ausgabe erscheint nicht so bald, wie sich gewisse Kreise vorstellen mögen ... nein sie erscheint erst OSTERN nächsten Jahres ... der Grund ist ersichtlich: ... der gesamte Redaktionsstab muss sich im Geisterschach weiterbilden ... wir freuen uns auf möglichst viel Interesse (Mindestteilnehmerzahl Zehn!) und auf eine glanzvolle Zukunft des Splitter Fanzines ...

... zur Erinnerung: ... auch alte Splitter darf man noch nachbestellen ...

... alle Ausgaben außer der Sommer 2004 Nummer sind noch zahlenmäßig hoch präsent im Datenarchiv oder auf Lager ... alle zum Einheitspreis von einem Euro ... hoffentlich gibt es jetzt endlich einen Run auf diese Splitter! ...



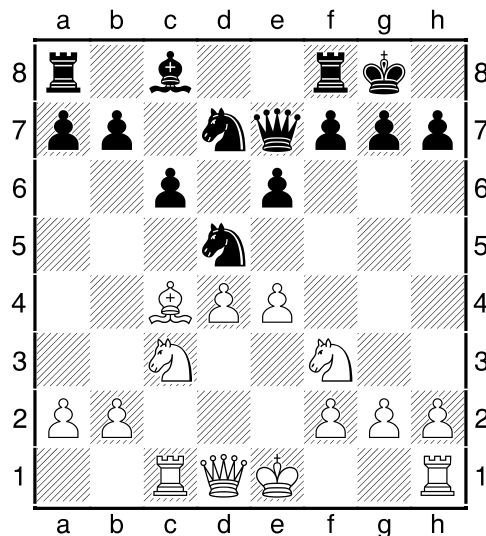
... **E**ine Partie aus dem Wachlokal Wettspiel der Oberbilker Freaks mit en passant entsprang das folgende Stück ... Luftikus schaffte es zum ersten mal eine Linie schnell zu besetzen und dabei zu bleiben – ihr treu zu bleiben ... das alles vorgetragen in nonchalanter Lässigkeit des Luftikus-Stiles ... so lässig wie er das Fahrrad herausholte, um die fünf Minuten zu Fuß zur Wachablösung im Wachlokal mit dem Rad zu fahren ... es ist leider unbekannt ob er dies mit Bierpulle in der Hand tat, um sich aufzufrischen ...

### *Luftikus – en passant*

1) d4 d5 2) c4 e6 3) Sc3 Sf6 4) Lg5 Le7 5) e3 0-0 6) Sf3 Sbd7 7) Tc1

... die Lieblingseröffnung von Luftikus ... hier spielt der Oberbilker Meister, was er eventuell versteht ...

7) ... c6 8) Ld3 dxc4 9) Lxc4 Sd5 10) Lxe7 Dxe7 11) e4



... ein Zug der dem hau ruck Stil in Luftikus seine Entsprechung hat ... statt das pragmatische 11) 0-0 zu ziehen ... nun überlegte Schwarz lange – und wollte sich nicht zu 11) ... Sxc3 12) Txc3 e5 entschließen oder zu dem bekannteren 11) ... Sf4 ... Schnellstrategie Luftikus dachte an...11) ... Sxc3 12) Txc3 e5 mit der möglichen Folge 13) dxe5 Sxe5 14) Sxe5 Dxe5 im Luftikus Gaben Stil - 15) 0-0 mit viel

Entwicklungsvorsprung nach 15) ... Dxe4 ... sah sich auch an 12) d5 mit Spiel auf Bc6 beziehungsweise bei 12) ... cxd5 13) Dxd5 mit der Steinkonstellation Be5-Lc8 ... Luftikus sah sich auch dazu die Wunschtraum Fortsetzung ... 13) ... Te8 14) Sg5 Tf8 15) Tg3 an ... auf 11) ... Sxc3 12) Txc3 c5 hatte der neu erwachte Linienspieler sicherlich 13) 0-0 geplant, um 13) ... cxd4 14) Dxd4 mit mehr Entwicklung auch hier zu zaubern ... bei 11) ... Sxc3 12) Txc3 Sf6 13) e5 Sd5 würde er wohl tauschen auf d5 14) Lxd5 exd5 mit interessanter Springer – Läufer Konstellation ... oder 14) ... cxd5 steht Tc3 günstig für die c-Linie ... alles sorgsam durchdacht mit vielen beachteten Eventualitäten ...

**11) ... S5b6 12) Le2**

... verstellt sich nicht die d-Linie ... gibt es später auch keine Verrenkungen ... wie oft hat Luftikus früher in ähnlichen Stellungen Ld3 gespielt mit der Idee, dass die weißen Figuren den Königsflügel beunruhigen sollen, dies zu kombinieren mit der c-Linie und sich dann verhaspelt ...

**12) ... Db4 13) Dc2 Te8 14) e5**

... Schwarz entschloss sich e6-e5 nicht schnell zu spielen (12) ... e5 ) für Lc8 – und Luftikus macht die Tür zu ... nicht versteckt wie Falltür, sondern offen wird die Tür zugemacht ... ohne Gedanken an irgendwelche Gespenster das Bd4 rückständig ist ... Schwarz erkennt die ganze Tragweite dieser Entscheidung und versucht einen sich anbahnenden Raumring sofort zu zerplatzen ... vorsichtig wäre 14) ... Sf8 gewesen – das ‚Loch‘ auf d6 bereitete Schwarz wohl mehr Kopfschmerzen ...

... daneben 14) ... Sd5 war einen Gedanken nachzudenken ... mit Tausch auf c3 eine Figur aus der beengten Stellung entfernen – die dazu auf b6 relativ abseits steht ...

**14) ... c5 15) a3**

... eine eindruckliche Finesse, die Schwarz hindern soll das Sd7 auf c5 zurück nehmen soll (b2-b4) ... die Strategie mit Ziel Sd7 und Lc8 zu hemmen (durch Be5 – c-Linie – viele wirksame Figuren) ...

**15) ... Da5 16) dxc5 Sd5**

... auf 16) ... Dxc5 hatte Luftikus nicht solche Versuche wie 17) b4 geplant ... sondern ruhig 17) 0-0 – 18) Td1 die Dame auf c5 stehen lassen ... als Hilfszugfolge 17) 0-0 Td8 18) Tfd1 De7 19) Dd2 mit Idee Se4 oder Lb5 ... plötzlich hat sich das Spiel auf die d-Linie verlagert mit Fesselung auf d7 und Lc8 kann nicht wirksam ins Spiel gebracht werden ...

**17) 0-0**

... auf den ersten – und auf den zweiten und dritten Blick – würden viele dennoch auf c5 nehmen, weil die Bauernstellung symmetrisch ist ... Schwarz ging nicht auf die verlockende Falle ein, worauf der schlaue Oberbilker die Fesselung plante ...

... Luftikus lässt den Witz mit 17) Sg5 g6 18) De4 einen Angriff einzuleiten ... bleibt lieber bei dem Angebot, die c-Linie aufzumachen ...

... 17) ... Dxc5 18) Sxd5 Dxd5 19) Tfd1 Da5 20) Sg5 g6 21) f4 – wenn 21) ... Sb6 22) Dd3 Sd5 23) Dh3 verlagert sich das Spiel auf die Königsseite – oder für h7 21) Te8 ( 21) ... f5 22) Sxe6 Te8 23) Sc7 ... bei ohne 19) Tfd1 Da5 ist Be6 nach f5 gedeckt und exf6 ist Sg5 nicht beschaut ...) ... 22) Dd3 Sf8 23) Se4 ... ist eine weitere Pointe von Luftikus dessen Spiel...

**17) ... Sxc3 18) Dxc3 Dxc3 19) Txc3 Sb8**

... das ist des en passant Kern ... so wird des Läufers Quelle überbrückt ... die c-Linie bleibt gestopft ... in klassischer Manier in geschlossener Stellung werden alle Figuren auf der Grundreihe hingestellt ...

... Luftikus reagiert auf die neue Lage und schwenkt die Türme mit seinem Arm (31,10 cm/sec – siehe des Splitters neue Berechnungstechnik) auf die d-Linie ...

... 19) ... f6 war was anderes ...

**20) Td1 Ld7 21) Tcd3 Kf8**

... eine Falle – es sei denn Luftikus hat falsch aufgeschrieben - es in diesem Zug vergessen und mit dem nächsten Zug vertauscht ... och schreibe ich das mal so auf ... allerdings sieht das Partieformular

für seine Verhältnisse erstaunlich lesbar aus ... nix durchgestrichen oder so ...

...ansonsten - mit bewundernswerter Akkuratessse bleibt Luftikus der Linie treu und nimmt nicht auf d7 ... behält so den Druck auf die schwarze Stellung ...

... 22) Txd7 Sxd7 23) Txd7 Ted8 24) Txd8 Txd8 25) Kf1 und Weiß fängt damit an, schwerfällig die Figuren umzustellen ...

**22) Td6**

... an die Feinheiten von Luftikus kann sich der Splitter noch nicht gewöhnen ...

22) Sd4 Sc6 will der Stratege nicht, was Schwarz verholpen hätte, umzugruppieren ... der Springer soll nicht nach c6 – so bereitet er Sd4 vor ...

**22) ... Lc6 23) Sd4 a6**

... Schwarz plant wohl ohne die Hebelmöglichkeit b7-b6 und f7-f6 hinderliche Bauern zu beseitigen zu versuchen – die Weiß mit Sd4 im Auge hat(te), um darauf reagieren zu können ...

**24) Sxc6**

... wickelt geradlinig ab, um sich auf d7 einen Punkt für die Türme zu schaffen – das Problem bei 22) ... Lc6 ... zudem stehen Bb7 und Be6 günstig für Le2 ...

**24) ... Sxc6 25) f4 Ted8**

... da wird Luftikus angenehm überrascht vom Turmtauschangebot ... das er zwischen dem Partiezug und 26) Td7 wählen kann ...

... ohne Turmtauschangebot wäre 25) ... Te7 – 26) Lf3 Tc8 27) b4 Ke8 28) Kf2 ...

... 26) Td7 Tab8 27) Lf3 ... und 27) ... Ke8 ... ist wohl 28) Lxc6 ... möglich ...

**26) Lf3 Ke8 27) b4**

... jetzt gibt es doch mal einen Luftikus Zug ... 27) Kf2 – 27) ... Sa5 28) b4 auf Bb7 mit Lf3 ...

**27) ... Txd6**

... wohl um Feld d7 loszuwerden ... nun geht Luftikus –eingedenk des Anfanges der Partie – wieder zurück auf die c-Linie mit einer Schwerfigur (31,10 cm/sec) ...

... 28) Txd6 ging wohl auch – Luftikus wollte einen gedeckten Frei-Bauer haben ... 28) Txd6 Tc8 29) Kf2 ... und 29) ... a5 30) b5 Sd8 31) c6 ...

**28) cxd6 Kd7 29) Tc1 Tb8**

... die Klassik – auch Schulmeisterei genannt – würde mit f7-f6 kommen, um die f-Linie zu öffnen und so auf cxd6 zu reagieren ...

... 29) ... f6 30) Lxc6 bxc6 31) Tc5 fxe5 32) fxe5 Tf8 33) Ta5 Tf5 ... weißer König klemmt ...

... das war auch im nächsten Zug eine Möglichkeit ... mit erweitertem König von Weiß ...

... Schwarz möchte diese Möglichkeit nicht spielen ... denkt daran Lxc6 – Tc5 – Ta5 zu behindern ... hier mit Tb5 als möglichen Zug ... im nächsten Zug mit Turmtauschangebot ...

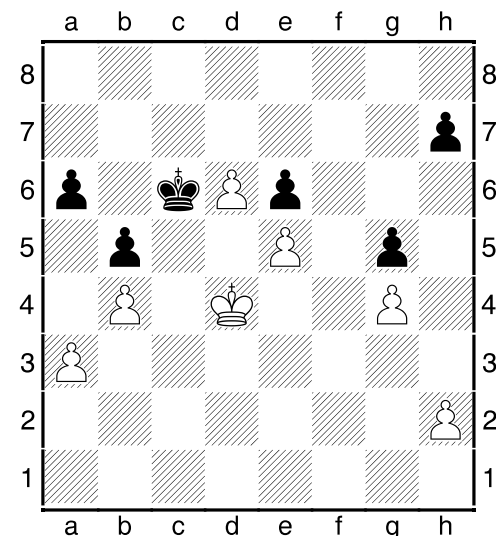
**30) Kf2 Tc8 31) Lxc6 Txc6 32) Txc6 Kxc6**

... das war der Wunsch von Schwarz ... die Bauern werden nicht zersplittert auf der Damenseite ... dafür wird der Frei-Bauer auf d6 immer unangenehmer ... im 30) Zug Lxc6 bxc6 hätte Tb5 die Zersplitterung erträglicher gemacht ...

**33) Ke3 f6 34) g4 fxe5 35) fxe5 g5**

... sonst könnte Weiß versuchen den König nach g5 zu spielen und dann den h-Bauer bis h6 zu ziehen um Feld f6 für den König zu bekommen ... 35) ... Kd7 36) Kf4 h6 (wegen Kg5) 37) g5 h5 38) g6 mit Idee Kg5-Kxh5-Kg5 und auch hier den h-Bauer nach h6 ... Schwarz kann mit 35) ... g6 37) Kf4 h6 ein Duo bilden, der einer Felderöffnung für den weißen König nicht zuträglich ist ...

**36) Kd4 b5**



... für Feld c5 – 36) ... b6 37) a4 h6 38)

h3 Kd7 39) a5 bxa5 40) bxa5 Kc6 41) Kc4 und Schwarz gibt Feld c5 her ...

**37) Kc3 h6 38) Kb3 Kd7 39) a4**

... der Oberbilker Freak mit den stählernen Nerven operiert geschickt ... zuerst wird der a-Bauer mit beiden Händen vorwärts geschoben ... dann der Weg nach c5 angestrebt ...

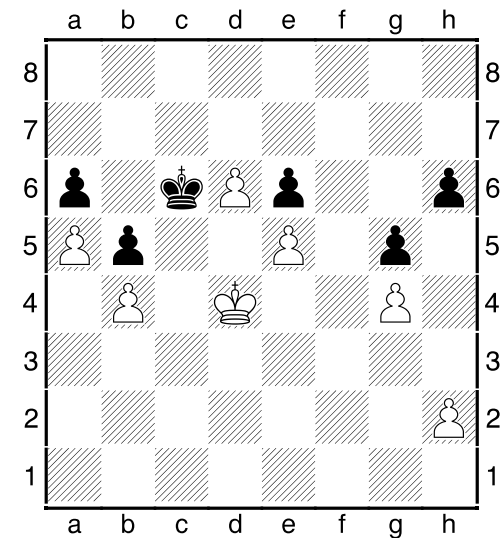
... nun 39) Kd8 40) a5 (40) axb5 mit Isolierung von Bb5 ist auch eine Idee) 40)

... Kc8 41) Kc3 Kd7 42) Kd4 Kc6 und nun 43) h3 oder 43) d7 Kxd7 44) Kc5 Kc7 45) h3 ... jeweils mit Zugzwang ...

**39) ... Kc6 40) a5**

... 40) axb5+ axb5 41) Kc3 Kd7 42) Kd4 Kc6 43) d7 Kxd7 44) Kc5 ...

**40) ... Kd7 41) Kc3 Kc6 42) Kd4 beendet**



... diese Partie war eine der Ersten, die im Spiel mit en passant beendet wurde ...

Luftikus hatte die Rechnung mit dem Wirt natürlich gemacht ...



... **S**alute Senor, ...  
... habe gehört der Splatter ist 60  
Seiten dick ... Hallabadkapp ab, vielleicht  
wird es ja was mit dem diesjährigen  
Literaturpreis! schick aber trotzdem mal  
wat mit der Schneckenpost ... krieg dat  
nich gebacken mit diesem Laptop &  
Lederhose ...  
... Grüße ...  
... dein Infernögünni ...  
  
... Hallo deeper Infernögünni! ...  
... der Splitter ist on the way ... du warst  
einer der Ersten ... denn ich habe nur  
wenige gehabt und ich muss erst per e-mail  
nachbestellen bei bedächtiger Dani ...  
... eine Enttäuschung ist das der Splitter  
nicht 60 Seiten hat ... ich hätte gekonnt -  
aber ich habe es kürzer bewenden lassen ...  
habe abgeschätzt und dachte ich komme  
auf 40 Seiten ... beziehungsweise knapp  
darunter ... habe mich so um zwei drei  
Seiten vertan ... und Conny Duden sein  
Sohn schrecklicher Sven hat sich mit  
Anmerkungen dazu zurückgehalten ... und  
so kam es zu dieser Mini-Ausgabe ...  
vielleicht spornt mich dein Hinweis an und  
es gibt beim nächsten Splitter mehr Seiten ...  
so um die 45 Seiten ... Material ist vieles  
da ... an Schachpartien hapert es ... die  
nächste Numero soll zur  
Jahreskuchenversammlung fertig werden  
... ob es klappt ist nicht klar ... als  
Anhaltspunkt für mich aber gut geeignet ...  
mit so einer mickrigen Ausgabe wird es  
nix mit dem Literaturnobelpreis ... auch  
nicht mit dem alternativen Nobelpreis ...  
noch nicht einmal mit dem Aachener  
Karlspreis ... oder Preis des deutschen  
Buchverbandes ... auch keine Einladung  
bei Elke Heidenreich ... und Günni Grass  
lässt mich auch im Regen stehen mit  
seinem Gewehr aus der Waffen-SS Zeit,  
das er nach dem Krieg im Viehstall in den  
Fäkalien, die die Kühe hinterlassen,  
versteckte, als die Besatzer Befreier  
kamen, um es zu suchen und ihn daran am  
Kragen zu packen ... auf die Idee sind die  
nicht gekommen zu suchen, das er es da

versteckt haben könnte ... später hat er es  
dann saubergemacht ...  
... bis bald lieber Deep-Jupp ...  
... Ranitzcky Freak ...

... folgende Postkarte und Leserbrief,  
zusammen um Porto bei der Postkarte zu  
sparen, erreichte den Splitter an einem bis  
dahin idyllisch verlaufenden Freitag  
... der Brief war lang, so dass die  
Redaktion des Splitters den Brief erstmal  
zur Seite legte ... mit dem festen Vorsatz,  
ihn nicht brutal verschimmeln zu lassen ...  
es wurde dann ausgewürfelt, wer ihn lesen  
musste ... und hier: ... Voila ...  
... zuerst die Postkarte ... dann der Schmu  
aus dem Brief ...

... **An ...**  
... **Splitter & Konsorten ...**  
... **Ihrwisstwostrasse 69 ...**  
... **40229 Qalldorf ...**

... Vereinsinterner ...  
... intriganter ...  
... Patzer ...  
... gibt zu bedenken: ...  
... ‚erst lesen, dann urteilen!‘ ...

... **L-E-S-E-R-B-R-I-E-F ...**  
... (erfüllen Sie die Forderungen!!!!) ...  
... dann passiert ihnen nichts ...

... **An ...**  
... **Splitter ...**  
... **‚Abteilung Public Relations‘ ...**  
... **Hr. die/der jeweilige ...**  
... Oberbilker Freakallee??? ...  
... 40229 klein-Paris ...

... der Leser-Brief, weil es besser lief ...  
13 / 5 / 08

... **Hey Raffzahn!** ...- Du willst es? ... Du  
kriegst es! ...

... wenige, wenn überhaupt, konnten sich  
bis zum Jahr 2008 ein Bild von dem Leid

machen, dass die Schwachwelt ertragen  
musste, ihre intellektuelle  
Unvollkommenheit nicht teilen zu können  
mit ...

... **B E D Ä C H T I K U S** ... ( F. B. I. )  
... (filius bedächtikus intrigantus) ...

... die erste Verabreichung von  
zweifelhafter Genialität für die Welt liegt  
im entschiedenen Einspruch gegen die im  
,Splitter' ( Frühling of ) veröffentlichte ...

... **B I B E L** ...

... Bierverbrauchstabelle) ... leider wurde  
in genannten Machwerk die High-  
Endperformance mancher Freaks  
schmählich sowie gänzlich ...  
... u n t e r s c h l a g e n ! ...

... die Analyse älterer Splitterausgaben  
ergab, dass hier ganz klar versucht wird, in  
manipulativer Weise die Meinung der  
Masse ( das Schweigen der Männer ) zu  
steuern ... heil Bedächtikus, der von nun  
an die strahlende kraft der Arbeiterschaft (   
DWZ <1600 ) zu neuen Ufern führen wird!  
... im gleißenden Glanze seiner Fackel der  
Wahrheit wird der imperialistischen  
Weltverschwörung (in memorian [ ...-... ]  
) – tusch!!! ... von heute an die -  
schwitzende - Stirn geboten!! ...

... mitten im Bermudadreieck der  
Wahrheit, sprich der  
Kuchenterrorschlachthalle, wird jetzt  
kräftig contra gegeben, in Form von  
gnadenloser Recherche, beinharten  
Einstellern, und ganz neuen Dimensionen  
der – BIBEL – Messung - ...  
... Tatsache ist dass auch Bedächtikus in  
der Champions-League der BIBEL  
spielt/trinkt ... Bedächtikus ( im folgenden  
,F.B.I.' genannt ) bietet den Brauereien  
König, Diebels (Issum) dieser Welt Paroli  
und demonstriert durch modernes  
,Sponsoring' den ,Paderborners - Schloss  
Pils - Hansas' dieser Welt, dass ein  
Aufbegehren gegen den kapitalistischen  
Gedanken der Geldvermehrung (wie  
mache ich aus 50 Cent Einkaufspreis einen  
ganzen Euro?!) möglich ist! ...

... wie auch immer, solange auf dem  
Etikett die magische 5 vor dem Komma,  
vor dem % Zeichen steht, ist F.B.I. jedes  
Mittel recht!!! ...

... (\*Anmerkung des Übersetzers: dies ist  
vor allem auch eine Lehrstunde zum  
Thema ,Doppelmoral', oder wie Adorno  
sagen würde:" es gibt kein richtiges leben  
im Falschen!\*" ) ...

... um jedoch nicht dem bitteren  
Nachgeschmack verbiesterter Rumnörgelei  
(der kann nix außer rummotzen und  
schlecht Schach spielen) zu hinterlassen,  
will F.B.I. auch einen konstruktiven  
Beitrag zur völlig subjektiven Sichtweise  
der Stilkunde ( S.S.S. ) leisten ...

... nur etwa zehn Spielabende, und F.B.I.  
wusste bereits wohl zu unterscheiden  
zwischen den Gefahren diverser Falltüren,  
Benzin betriebenen Sägen, schrecklichen –  
lieblichen – luftigen – und anderen Freaks  
... nun, ein kleiner kurzweiliger Ausschnitt  
aus F.B.I.s nächtlicher Alptraumkunde: ...

... - Falltüren ,collarisieren' die anderen  
Freaks, weil sie gerne freiwillig ihren  
Damenläufer einsperren! ... die  
bedächtigen unter den Freaks bilden sich  
ganz im Geheimen taktisch mit Büchern  
fort und sind immer gefährlich! ... die  
luftigen würden ach so gerne mal  
Kreuzsolide spielen, aber es gelingt ihnen  
einfach nicht ... tun gern so, als sei ihr  
Spiel nicht korrekt, ist es dann letztlich  
aber öfter als Einem lieb ist ... Andere  
wieder sind Stammkunde bei ,Aral' und  
,Shell', denn ihre ratta-tatta-tatta-zong-rrr-  
Sägen sind stets durstig ... nach guten  
Motorenöl, Benzin und so ... und –  
Vorsicht ist geboten vor gespaltenen  
Persönlichkeiten!!! ... denn ein gar  
,schrecklicher', es lebe die Polarität! ... ist  
ein wahrer Schöngest, kann beim  
Königsangriff aber sehr hässlich werden!!  
... versieht sein Machwerk gerne mit  
Kommentaren a la „oh diesmal hat's ja  
sogar nur eine Minute gedauert, haha ...“  
... ( sehr witzig ) ... darum gibt es auch



solche unter F.B.I.s neuen Leidensgenossen, die derart spielen und reden, gar so lieblich, dass es zu buddhistisch ist, um es zu verstehen ( das dritte Auge! ) ... und doch weis F.B.I. - nun ist er endlich angekommen! ... im ~ Silicon Valley des Schachwahnsinns!!! ...

... nun noch einen Toast, einen Gruß und Tusch an den Bruder im Geiste und Erfinder der Schachtel - nix – versteh – Sätze, und somit literarisches Vorbild von F.B.I. / Bedächtikus, nämlich Herrn [ ...- ... ] ... ewig werden seine Worte bestehen ...

... „die offene Linie ist mein Liebling unter meinen Geisteskindern und es war mir immer eine Freude, diesen gedanklichen Bau, der mir soviel Mühe und schöpferische Qual verursacht hat, unter meinen Händen vor Zuschauern oder Lesern fix und fertig erstehen lassen zu können – aber lassen sie uns mit dem Anfang beginnen ...“ ...

... Originalzitat aus einem Buch des Zensuropfers, 2. Ausgabe 1965, Seite 53, erster Absatz ) ... alles klar?! ... wunderbar! ...

... gezeichnet: ... *filius bedächtikus* ...

... wo eckige Klammern sind, musste die Fahrenheit 451 Behörde einschreiten ... zensiert wurden Namen, die sich als irgendwelche MacImportants aufführen (lassen) ... als anti-liberales Hetzblatt ist sich das der Splitter richtig ... \*... die ‚Anmerkung des Übersetzers‘ ist zugehörend zum Leserbrief ... nicht beigefügt von der Splitterredaktion oder der Zensurbehörde ...

... tja F.B.I. / Bedächtikus ...

... der Splitter stellt fest, dass zwei verschiedene Adressen als Ziel angegeben sind ... so war es schon gut, beides zusammen zu schicken ... es sei den man hat einen fifty-fifty Joker ...

...

...die strahlende Kraft von DWZ 1600 ist also die Arbeiterschaft ... wusste der Splitter gar nicht – nicht mal in kühnen Träumen ... als Messias wird also aufgeklärt, dass Bedächtikus Widmung in diesem Falle ganz bescheiden an sich persönlich die Fackel der Wahrheit in die nächste Runde trägt ... und demnächst erscheint dann sein Buch ‚Wahrheitsmaschine‘ ... wo mit gereckter Faust – eine Ikonographie soll auch bedient werden – die 1600 DWZ Arbeiterschaft der immer wiederkehrenden Weltverschwörung – komisch das die immer wieder auftauchen kann – die Arbeitsstirn bietet ... wo der Splitter als Verschwörung der Avatars (künstliche Personen als Stellvertreter echter Personen) materialisiert und habhaft gemacht wird ... Glückwunsch – wunderbar ...

... ‚würde man Bedächtikus vorwerfen, er wolle zurück zum altvorderen Schachverein, dann wäre dies eine Verleumdung, denn natürlich würde er die Altvorderen Verfolgungsrecherchieren ... alles was die Funktionselite tut, kann in zwei Kategorien aufgeteilt werden ... in Aufgaben die die Rechercheergebnisse ihnen schon heute abnehmen können, und in Aufgaben, von denen er hofft, das sie ihnen morgen abgenommen werden kann ... persönliche Vernichtungskonkurrenz wäre effizienter als vereinsgemeinschaftliche ... das Opfer einer Manipulation müsste dann nur seine Bermudadreieck – Wahrheit - Ansprüche auf Schadensersatz oder Schmerzensgeld einem Schachunternehmer verkaufen, der sie dann bei der/dem Manipulator/in eintreibt ... tot oder lebendig ... erinnert das nicht an Fehden aus dem Mittelalter? ... warum auch nicht, sagt Bedächtikus ... „das System funktionierte doch ganz gut“ ... Bedächtikus Ansichten sind extrem, aber er ist kein Einzelgänger ... Radikalkontrolle ist schick im Bermudadreieck ...

... hier werden die Konturen einer Horror Schachgesellschaft gezeichnet, wie sie sich die Verfasser von Negativ-Utopien vor hundert Jahren nicht hätten träumen lassen ... nicht mehr die allmächtigen und allgegenwärtigen Funktionseliten sind es, die die totale Herrschaft ausüben, sondern in atomisierten Schachverbänden wird von den mächtigen Privatinteressen der schachbildungspolitischen Fähigen ein nicht weniger grauenhaftes Terror-Regime ausgeübt ... an die Stelle der allmächtigen Spielleitungen und DWZ Beauftragten treten persönliche Sicherheitsdienste, Schlägertypen und schwarze Sheriffs', Informatiker und Revisoren ... aber diese spiegelverkehrte Version der Negativ-Utopien kommt nicht etwa als Warnung daher, sondern allen Ernstes als positive Version der Schachgesellschaft, wie sie zu sein hätte ...

... man weiß so wenig ... ihr würdet staunen, was ihr alles nicht wisst ...  
... die haben jetzt rausgekriegt, es gibt in Oberbilk einen DWZ-Nomadenstamm, der nennt sich jetzt genauso wie ein Modell von VW ... – wusste ich gar nicht ...  
... die haben jetzt rausgekriegt, die privaten Recherchen sind viel ungefährlicher als die gesellschaftlichen ...  
... die haben herausgefunden, das jetzt dieses Projekt Tuareg sich auf den Intelligenzquotienten in Höhe der Raumtemperatur bezog... ham sie – doch – ham sie ... .. habt ihr das auch gelesen ...

... es hat ja lange Jahre nur Gerüchte gegeben in den Soziologenkreisen, das es eine DWZ Unterschicht gibt ... aber dann haben sie die ja gefunden ... letzten Herbst – vielleicht habt ihr das noch mitbekommen ...äh, die haben die gefunden, die Un-- ... zwei Ethnologen - von der Friedrich-Ebert Stiftung haben die Unterschicht gefunden ... mitten in Oberbilk - völlig neue Lebensform - leben ganz versteckt in so einer Kuchenhalle ... und dann haben die gesagt ... diese Leute,

die hätten so wenig DWZ, die könnten am normalen gesellschaftlichen Schach nicht teilhaben und das sei die Unterschicht ... und da hat die Funktionselite sofort gesagt „so könne man das nicht sagen“ ... Kettensäge, den kennen sie ... das ist der Chefkomiker der Oberbilk Freaks ... das ist ein ... nein nein nein nein nein ... das ist ein sehr talentierter Kollege, da lasse ich nichts drauf kommen ... die Säge, die haut auf Pressekonf-- ... die Säge haut auf Pressekonferenzen spontan Dinger raus, da sitzt unsereiner tagelang für am Schreibtisch ... die Säge, die sagt Sachen wie „wir sollten Funktionseliten nicht immer an dem messen, was sie am Vereinsabend sagen, das wäre unfair“ ... die Säge, die ekelt sich vor gar nichts mehr ... nicht mal mehr vor seinem eigenen Ersprochenen ...

.... Kettensäge hat am selben Spielabend, wo die die Unterschicht entdeckt hatten, an der Theke gesagt, es gibt keine Schichten in Oberbilk ... da war das Thema für ihn erledigt ... Säge lebt nach dem schönen Motto ‚was ich nicht sehe, sieht mich auch nicht ... wenn sie mal versucht haben, mit einem Dreijährigen verstecken zu spielen, kennen sie das Prinzip ... so ein Dreijähriger läuft in die Ecke vom Zimmer, stellt sich so hin (Hände vor den Augen) und sagt „such mich“ ... und in diesem glückseligen Zustand lebt die Säge quasi bis heute ... ‚wähl mich, ich bin Funktionselite, ich sehe wo es lang geht‘ ...

... der Spielleiter der Oberbilk in der Kuchenterrorschlachthalle lebt auch in einer ganz eigenen Welt mit eigener Sprache ... vielleicht auch schon mal gehört ... schrecklicher literalektischer Sven ... der hat dann gesagt ... er sagt nicht Unterschicht – natürlich – ist ja diskriminierend ... er hat gesagt „ich sage Spieler mit technischen und Spielverständnisproblemen“ ... das ist elegant formuliert ... so sprechen Menschen die viel Zeit haben ... wir Anderen, wir müssen uns an die neuen Ausdrücke gewöhnen ... wir haben ja schon vieles gelernt, oder?! ... die Jahre

über haben wir viel gelernt ... wir sagen nicht mehr Spielstätte, wir sagen jetzt Kuchenterrerschlachthalle ... wir sagen nicht mehr Kanonenfutter, wir sagen Terror-Schach ... wir sagen nicht mehr Verarschung, wir sagen Vorstandswahl ... und deshalb sagen wir jetzt auch nicht mehr leistungsfetischistisches asoziales Pack ... wir sagen jetzt Spitzenspieler ... und für die Unterschicht müssen sie diesen völlig neuen Ausdruck lernen – das ist das Fatalaj ... das ist der wissenschaftliche Ausdruck ... Fatalaj, so müssen sie sagen, damit diese Menschen nicht merken, wenn wir über sie sprechen ...

jedenfalls die Spieler, die nix haben an DWZ-Prestige, die jammern ja gar nicht ... nee nee, bei uns jammern immer die Spieler, die soviel haben, das sie locker noch was abgeben können ... die jammern immer rum ... diesen Spieler habe ich normalerweise im Griff, und der ist auch schlechter ... das ist aber wirklich furchtbar, oder ... leiden ihr da auch so drunter ... ein Verein in dem die Mitglieder noch Geld über hat, um bei Turnieren Startgelder zu bezahlen ... das Thema Spielstärke – Konzentration passt nicht zusammen ... das Mitglied fühlt sich übervorteilt von den Umständen ... „ein Fehler, eine Unaufmerksamkeit, und das Turnier ist dahin“ ... kennen ihr diesen Spruch ... „ich spielte ein Turnier und ich hatte einen schlechten Tag“ ... hast du das dumme Schwein schon mal getroffen, das so gespielt hat ... gucke mal morgens in den Spiegel ...



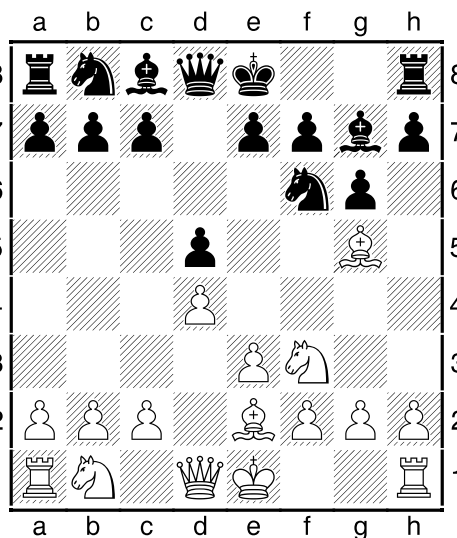
... eine weitere Partie aus dem Wachlokal von en passant ... da werden immer schöne Partien gespielt ... en passant – die schöne Partien Garantie ...

... dieses Stück hier ist mit Posi ...

... der Raum ist das Thema, worum sich vieles dreht ...

### *Posi – en passant*

- 1) d4 g6 2) Sf3 Sf6 3) Lg5 Lg7 4) e3 d5 5) Le2

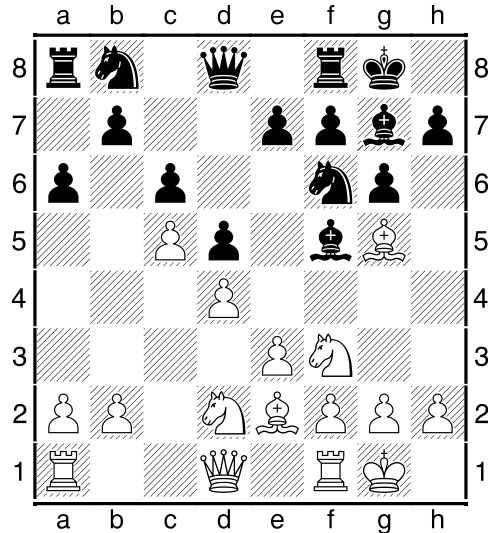


... zugunsten des obligaten Colle geht Posi auf Torre – wobei er vorher wusste durch 1) ... g6, dass nur die Fianchetto Variante in Frage kommt ... und im Königsindisch System geht er durch verzögertes oder nicht zu spielendes c2-c4 ihm nicht genehmen Varianten auch aus dem Weg ...

- 5) ... 0-0 6) Sbd2 a6 7) c4

... wie die Freaks es an ihm lieben, beginnt der reservierte Oberbilker Meister ein verzögertes aktives Spiel im Zentrum ... Schwarz spielt nicht nun beispielsweise nicht 7) ... c5 oder 7) ... Se4 auch mit Aktivität im Zentrum ... bleibt mit dem nächsten Zug passiv ...

- 7) ... c6 8) 0-0 Lf5 9) c5



... manchmal bezeichnet als nicht aushalten einer Bauernspannung beginnt Posi auf mehr Raum zu spielen ... und entfaltet seinen meisterhaften positionellen Stil, der ihm den Namen einbrachte ...  
 ... für Schwarz kam wohl (!) durchaus hier 9) ... b6 in Frage, um den Spitzenbauer anzusprechen ... mit Springer auf d2 ist ... 10) cxb6 Dxb6 11) Sa4 auf Feld c5 nicht möglich ... bei ... 10) cxb6 Dxb6 11) Sb3 Sbd7 12) Tc1 a5 scheint Gegendruck für Feld c5 auf der b-Linie möglich zu sein ... bei 9) ... b6 10) b4 ist ... 10) ... a5 zu überlegen ...  
 ... Schwarz möchte dies wie schon durch den vorigen ruhigen Zug Lf5 angedeutet nicht ziehen ... setzt auf ruhige Entwicklung ... Posi festigt so den Raum mit b2-b4 ... 10) ... a5 11) b5 als Antwort ist gleich möglich ...

**9) ... Sbd7 10) b4 Dc7 11) Lf4 Dc8 12) Se5**

... geradlinig wird das Zentrum entschlossen verteidigt ... die nächsten Züge drehen sich um den Zug e7-e5 ...  
 ... ein anderes Schema war keine Figur zum Abtausch zu stellen und den Raumvorteil durch wohlgedachten Tausch ausgleichen zu lassen ...  
 ... eine weitere Idee scheint 12) Lg3 oder 12) h3 – Plan Lh2 zu sein, um später Se5 zu ziehen und mit dxe5 zurück zu nehmen.  
 ... weiteres was einfallen könnte Lf4 stehen zu lassen und sich bei der Vorbereitung von e7-e5 mit Te8 - Sh5 auf exf4 einzustellen für Feld e5 ... Sf6

verstellt Lg7 und e8 ist das Feld für den Turm ... so geht es nicht direkt zu e7-e5 ... Posi setzt dann unangenehmes Druckspiel auf der Damenseite fort ...

... für diejenigen die viel versuchen wollen, gibt es 12) h3 mit ‚Griff‘ an Lf5 ... mit g2-g4 – Sf3-Sh2 und wahrscheinlich auch f2-f3 ... bei dem geringeren Einfluss von Schwarz im Zentrum scheint das durchaus möglich ...

**12) ... Sxe5 13) Lxe5 Sd7 14) Lxg7 Kxg7 15) Sf3**

... statisch 15) f4 kann Schwarz 15) ... Le4 mit darauf 16) ... f5 und den Läufer vor den auf der gleichen Farbe festgelegten eigenen Bauern verankern ...

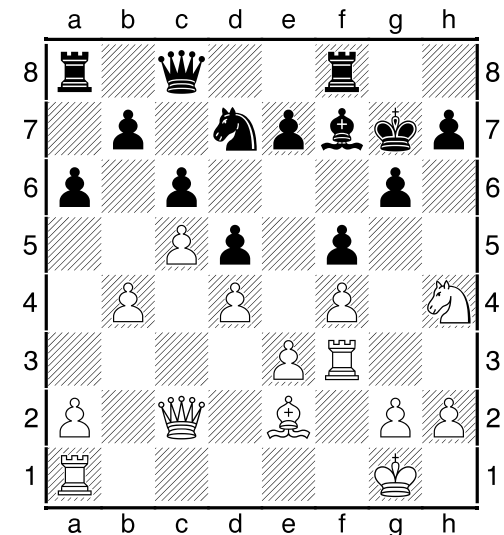
**15) ... f6 16) Sh4 Le6**

... Schwarz wollte nicht 16) ... e5 17) Sxf5 gxf5 ... mit luftigen König für den vergrößerten Einfluss im Zentrum ... dafür kann Posi sein Ziel e7-e5 zu verhindern erreichen – und der Weißfeldriege schwarze Läufer kommt nicht nach e4 vor die Bauern ...

... ob Weiß bei 16) ... e5 17) Sxf5 gxf5 ... den Zug 18) g4 ... wagt?! ... beide haben die aktiven Figuren getauscht und würden nun wohl anfangen, die schlummernden Steine aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken ...

... Posi studiert lange das Brett ehe er sich entschließt zweischneidig auf der Königseite eine Aktivität vonstatten gehen zu lassen ... lässt den Damenflügel Damenflügel sein ...

**...17) Dc2 Lf7 18) f4 f5 19) Tf3**



... mit dem Stillen Wartezug Tf3 vollendet Posi sein Schicksal ... 19) g4 war direkter als eine Alternative ...

**19) ... Sf6 20) Tf1**

... eine große Überraschung ... ‚unser‘ unverwüstlicher Posi entscheidet sich mit ‚ernster‘ Miene gegen eine Fortführung des bisherigen Planes ...

... nach einer Verzögerung von rund 10 Zügen geht der quicklebendige Freak dazu über, die Figuren vom Zentrum abzuziehen ... erkennt das insbesondere durch den Zug f7-f6 ein aufsplintern des Zentrums durch e7-e5 nur mit Bauerngabe für eine Linien- oder Diagonalen- Öffnung geht - und g6-g5 einstweilen nur als eventuelle Möglichkeit in der Stellung schlummert ... sowie das Lf7 eingemauert ist von der Seele des Schachspieles ...

... so gelingt es Posi, die zersplitterten Steine zu koordinieren ...

**20) ... Se4 21) Sf3 e6 22) a4 h6 23) Tfb1 Le8**

... Schwarz bleibt beim Abwarteschach ... Posi bespielt nun nicht den Zentralspringer mit 23) Ld3 – 24) Lxe4 ... weil er den Läufer für den Hebel b4-b5 haben will, wofür der Springer nicht geeignet steht ... Posi hat gar nicht vor, mit dem Springer einen Besuch auf e5 ins Auge zu fassen, wo der Springer zentral – mit eventueller späterer Wirkung auf c6 – nachdem b4-b5 möglich wäre – stehen würde

**24) Sd2 Sxd2 25) Dxd2**

... Weiß brauchte nicht selbst zu tauschen auf e4 ... so braucht Weiß nicht eine halboffene f-Linie mit Aussicht auf das Bauerndorf-Panorama betrachten ...

**25) ... Dd8**

... der en passant Meister bereitet nun den Aufzug des b-Bauer vor ... beendet das wachsame abwarten ...

... auch g6-g5 kommt in den Geltungsbereich ... darauf kann Weiß einfach stehen lassen ... gxf4 – exf4 ist auf der e-Linie ein rückständiger Bauer dann entstanden und wohl noch unangenehmer droht Weiß über die schwarzen Felder angefahren zu kommen ...

... Posi als nicht Gedankenleser – ‚Seher‘ erzählen nur Gemeinplätze, die auf alles

passen können, man muss nur dran glauben – hier geht es eben krass konkret – spielt einen handverlesenen Zug, der sowohl auf b7-b6 als auch auf b7-b5 sofort reagieren soll ...

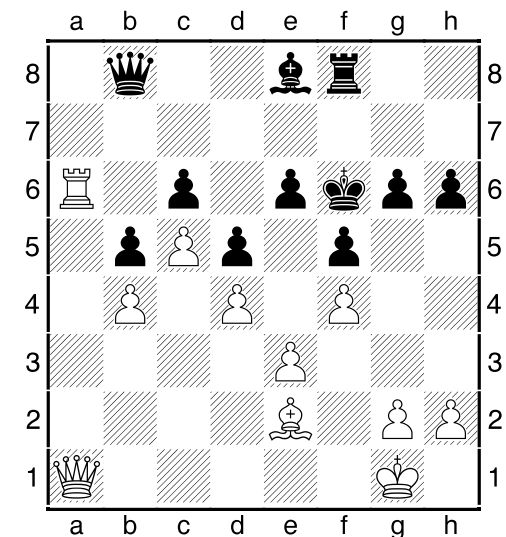
**26) Dc3**

... bei ... 26) ... b6 ... soll nun ... 27) cxb6 Dxb6 28) Dc5 folgen mit schwarzfeldrigen ‚Loch‘ auf b6 nach Damentausch ... 28) ... Dxc5 29) bxc5 ... und 30) Tb6 ... und bei Damenabzug auf den wenig beobachteten schwarzen Feldern - d6-e5-c5 vor allem - eventuell e7-a5 – zu spielen ...

... und bei b7-b5?! ... siehe Partie ...

**26) ... b5 27) axb5 axb5 28) Txa8 Dxa8**

**29) Ta1 Db8 30) Ta6 Kf6 32) Da1**



... durch 26) Dc3 konnte Weiß einen Turm tauschen, um mit dem anderen Turm die Linie zu besetzen ...

.. bei 27) ... cxb5 scheint der gedeckte Frei-Bauer c5 bequem zu sein ... in Wirklichkeit scheint das Problem, dass die weißen Schwerfiguren keine offene Linie haben, schwer zu lösen zu sein ...

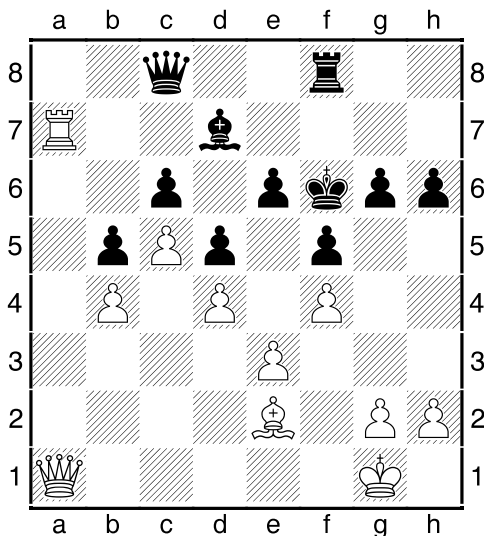
... 27) ... cxb5 28) c6 Dc8 (deckt Ta8) 29) Tc1 (29) c7 Tf7 30) Tc1 Ta7 [Le8 deckt Bb5] und mit Dc5 scheint die Dame nicht zu den schwarzen Felder zu kommen hinter den schwarzen Bauern ...) 29) ... Tf7 30) Ta2 (was sonst zum Plan Tf7-Tc7-Txc6) 30) ... Tc7 31) Tc2 Txc6 32) Db2 Txc2 33) Txc2 Db7 34) Dc1 Ta7 35) Tc8 ...

... anders den Bauer blockieren lassen auf c5 ... 27) ... cxb5 28) Ta5 Lc6 29) Tba1

Dc8 30) Da3 Lb7 ... die Felder c6 – b5 – a6 – a8 scheint die kilikische Pforte nicht passierbar zu sein ... so dass Posi den Läufer vom Hauptteil der Figuren verlassen würde und durch das anatolische Hochland über g4 ziehen würde ... der schwarze König sitzt dann nicht in Jerusalem, sondern in Edessa ...  
 ... prophylaktisch (vorbeugend) für die Durchquerung der Pforte war erst die Tripelierung der Schwerfiguren auf der a-Linie möglich Ta3-Tba1-Ta2-Da1 ... um dann schnell durch die Pforte zu gehen ... die Sperrversuche mit Lb7 und Vertripelung der Schwerfiguren auf der Grundreihe mit der schwarzen Dame hinter den Türmen müsste dort beachtet werden ... und mit Steinschlag von den Höhen des Taurusgebirges mit bxa4 ... aber Schwarz wüsste nicht wann Weiß durch die kilikische Pforte hindurchgehen will ... ein Hilfsbeispiel ... 27) Ta3 Ld7 28) Tba1 Lc8 29) axb5 cxb5 30) Lxb5 ... da Ta8 bei Vertripelung ohne Lb7 nicht dort bleiben kann oder will, würde Schwarz wahrscheinlich das Ende der Pforte blockieren mit den Türmen auf b7 und c7

**31) ... Ld7 32) Ta7 Dc8**

... Posi reichte es, dass er durch die kilikische Pforte durchgekommen war und das remis stellt sich ein in einer ziemlich verzwickten Stellung ...



**remis**

... Posi zeigt, wozu er als Positionsspieler fähig ... lässt heftige Zugfolgen vom Stapel ... die Situation sieht vorgezeichnet aus, da zaubert Freak Posi ein Kaninchen aus dem Hut ... überrascht die Galerie mit dem Rückzug 20) Tf1 ... ein prächtiges Wiedererwachen des Spieles am Damenflügel ...



**... Aktenzeichen XY ... ungelöst**

.. Oberbilk ... Aktenzeichen XY ... ungelöst macht seinem Namen alle Ehre ... die einst von Ede Zimmermann 1967 begründete und 2002 von Falltür weitergeführte Lehrveranstaltung beschäftigte sich im Laufe der Geschichte mit insgesamt 310 Mattaufgaben ... trotz Computerfahndung und Mobilisierung des gesamt-freakigen Oberbilker Verfolgungspotential konnten bis Anfang Januar 2008 nur mutmaßlich 79 Aufgaben gelöst werden ... während bei anderen Deliktarten in den Lehrveranstaltungen etwa 40 Prozent Aufklärungserfolg besteht, sind es bei Mattaufgaben gerade mal 25 Prozent ... insofern dürfte der Hinweis ‚ungelöst‘ fast als Ansporn wirken ... wenn laut DWZ-Zentrale die Aufklärungsquote bei Mattaufgaben im Jahr 2006 insgesamt 63,2 % betrug, dann lag das weniger an der Mithilfe der Oberbilker Freaks als an der Tatsache, dass die Räuberrotte in den meisten Fällen so genannte Erstaufgaben löst, die häufig kein Vorbild in ihrem Gedächtnis haben ...

*Quellen: ... Oberbilker Morgenpost 19.11.2007; klein Pariser Zeitung 21.12.2007 ...*



### **... Gewohnheitsspieler oder Altersstarsinn? ...**

... Eller/ Oberbilk – klein-Paris ... über tausend Partien soll der 1999 zum Rücktritt gezwungene, damals 82jährige Urlaub-Dosti gespielt haben ... er hatte auch als hoch betagter Rentner nicht aufgehört zu spielen ... später begründete er seine Altersteilzeitbetätigung mit der Notwendigkeit, weil wenn er nicht in Urlaub fahren könne, ihm zu Hause die ‚Decke auf den Kopf‘ fallen würde ... in den Jahren 1996 und 1999 spielte er in Oberbilk insgesamt über hundert Partien an praktisch jedem Vereinsabend ... die Karriere des Spielers begann bereits in seiner Kindheit ... er verbrachte fast sein ganzes Leben in Schachvereinen und wechselte sie mehrmals ... Ende März 1999 ließ sich Urlaub-Dosti, mit einem schlagenden Argument auf den Lippen, zum Vereinswettbewerbturnier anmelden, indem er sonst seine Spenden für die Fässer zu der Sommer- und Weihnachtsfeier einstellen würde ... darauf spielte er in dem Turnier mit ... inzwischen allerdings sondierte die Funktionselite nach einer Lösung, um von der Abhängigkeit von Urlaub-Dosti den Oberbilk SV zu befreien ... sie fand einen Ersatz in Butter ... ein Einsatzkommando der Geheimpolizei machte sich auf den Weg und überbrachte dem alten Urlaub-Dosti die Nachricht, dass er ‚mit sofortiger Wirkung‘ vom Vereinswettbewerbturnier ausgeschlossen sei ... ... die Moral von der Geschichte lautet, dass die Jugend von heute keinen Respekt vor dem Alter mehr hat ... was bleibt dem guten Urlaub-Dosti nun anderes übrig, als sich in sein Schicksal zu fügen und dem sozialen Druck gemäß, in den Ruhestand zu gehen? ...

*Quelle: die Welt des Schachs ... Bibliothek erstaunlicher Fakten und Phänomene ... 2008 ...*



### **... Wettbewerb ...**

... na, war das Silberrätsel im Splitter Februar 2006 zu schwer für euch?? ...das Echo war ja wirklich nicht so überwältigend ... um eure Kreativität mal von der Play-Station abzulenken, stelle ich euch nun folgende kleine Aufgabe ...

... was heißen die vier heiligen ... Buchstaben OKTF? ...

... ich und mein Meerschweinchen sind uns nicht darüber im Klaren, ob das nun ‚originelle Käuferin teurer Figuren‘, ‚olympischer Körper trinkt Feuerwasser‘, örtlicher Kleinkrimineller tranchiert im Folterkeller oder ‚ordentlicher Kleinbürger trifft Freak‘ bedeuten könnte ... es wäre wirklich sehr nett, wenn ihr eure ernst gemeinten Zuschriften an die

### **Zentralstelle für dezentralisierter Unsinn**

... c/o schrecklicher Sven  
... Oberbilk Freakallee  
... 40227 Klein-Paris

richten würdet

... der Einsendeschluss ist der 15. September (Poststempel) ... als Preise stehen folgende Sachen zur Diskussion: ... 1. Platz 5 Flaschen Königs-Pils ... 2. Platz 3 Flaschen Diebels Alt ... 3. Platz eine Liter Pulle Schumacher ... wenn jemand dort draußen nichts mit Alk anzufangen weis, schreibe sie/er was ich als Ersatz rausrücken soll ... Gummibärchen ... Wattestäbchen ... Babynahrung ... oder so

... zuerst wollte ich einen Wettbewerb machen, wer mir am meisten Euro-Fighter vom Himmel runterholt ... das wäre dann doch nicht so machbar gewesen mit dem Luftgewehr oder der Steinschleuder ...



... eine weitere Partie aus einem Wachsaal  
 --- ... ach wie heißt das da ... was weis der  
 Splitter ... die Freaks tun mal wieder  
 irgendeine Standarte weihen ...

**Falltür – en passant**

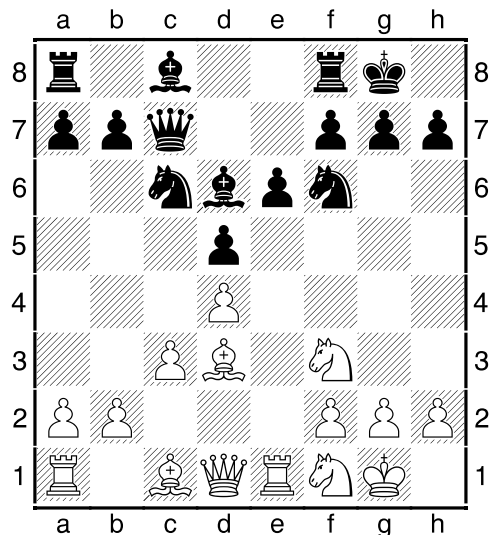
**1) d4 Sf6 2) Sf3 d5 3) e3**

... man kann nicht sagen ‚Falltür  
 übernimmt das empfohlene Colle‘ ... es ist  
 extra für ihn gemacht worden ...

**3) ... e6 4) Ld3 c5 5) c3 Sc6 6) Sbd2  
 cxd4**

... geht den Spielweisen von dxc5 nebst e4  
 aus dem Wege ...

**7) exd4 Ld6 8) 0-0 Dc7 9) Te1 0-0 10)  
 Sf1**



... Abwarteschach ... Schwarz kommt nun  
 zu e6-e5 ... es wird hier meist 10) De2  
 gespielt – fortgesetzt dann mit Se5 und  
 Sdf3 ...

... oder dachte Falltür, mit dem isolierten  
 Bauer auf d5 hätte er ein bequemes  
 Blockierspiel?! ...

**10) ... e5 11) dxe5 Sxe5 12) Sxe5 Lxe5  
 13) Lg5**

... ein Zug um langfristig das schwarze  
 Zentrum in Probleme zu bringen – der mit  
 13) ... Sg4 beantwortet werden könnte ...  
 wenn Weiß den beschauten Bh2 einfach  
 vorzieht und Sg4 vertreiben will – 14) h3  
 Lh2+ 15) Sxh2 (15) Kh1 Sxf2+ ...) 15) ...  
 Dxh2+ 16) Kf1 Dh1+ 17) Ke2 Dxg2  
 (Feld f2) 18) hxg4 Lxg4+ ... und Dd1 ist  
 hinterstellt ... bei 14) g3 ... dann ruhig 14)

... h6 ziehen – um nach dem Läuferpaar in  
 dieser offenen Stellung zu angeln – oder  
 passiven Läuferzug nach c1 oder d2 (um  
 taktisch 15) Ld2 Db6 16) Te2 Dxb2 17)  
 Lxh6 anzubieten ...

... auch interessant ging 13) ... Lg4 14)  
 Dc2 h6 15) Lh4 Tac8 (schaut Dc2 an ...  
 f2-f4 wäre Dc7-Db6+ mit

Deckungsoriginalität des Springers und  
 danach ein nehmen auf f4 ...) mit  
 komplizierter Position ...

... Schwarz entschließt sich nach  
 gründlicher Überlegung das Handgemenge  
 nicht aufzuziehen ... deckt prophylaktisch  
 d5 und f6 ...

**13) ... Dd6 14) De2**

... Falltür beobachtet, dass Le5 sich nicht  
 bewegen kann ... darum drehen sich die  
 nächsten Züge ... auf einmal sind die Rollen  
 Angriff – Verteidigung vertauscht ... die  
 Taktik des en Passant Meisters erkennt das  
 die Entwicklung fortgeführt werden kann  
 (verzichtet dadurch auf 14) ... Lf4 oder 14)  
 ... Sd7 ...) ... Falltür lässt nicht locker ...  
 ... für den taktischen Versuch 14) ... Sg4  
 steht De2 im Zusammenhang mit Bf2 und  
 Le5 wesentlich günstiger (15) h3 Lh2+  
 16) Kh1 ...) ...

**14) ... Te8 15) Kh1 Ld7 16) Dd2 Sh5**

... Falltür erreicht, dass sich Schwarz  
 gezwungen sieht, das Feld f6 freizugeben,  
 um den arg benötigten Läufer dorthin  
 führen zu können ... in anderer Weise  
 wäre das mit 16) ... h6 17) Lh4 Sh7 ...

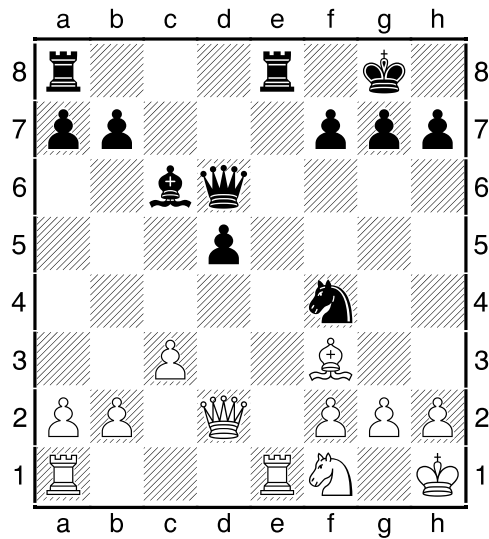
**17) Le2**

... die Situation rund um den attraktiven  
 Le5 ist geklärt, geht Falltür auf Bd5 los ...  
 zieht kurzerhand den eigenen rundköpfigen  
 Läufer aus der Frontlinie von Bd5 auf die  
 Diagonale h1-a8 – was auch dem König  
 helfen kann ...

... Schwarz spielt nun nicht den Rappen  
 nach f4 ... so werden die Felder rund um  
 den isolierten Bauer weniger direkt  
 bestrahlt ...



17) ... Lf4 18) Lxf4 Sxf4 19) Lf3 Lc6 ®

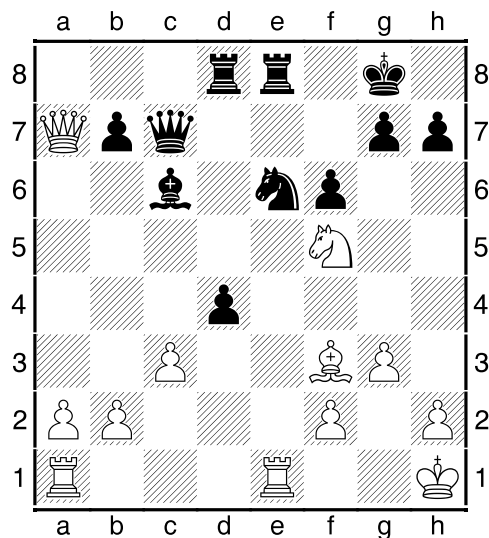


... mit Remisangebot ... der Tausch zwingt, das Handgemenge um die unsicher stehenden Figuren abubrechen ... so macht schwarz ein schönes Angebot ... Falltür verzichtet leider auf diese vorbildlichen Vorschlag ... möchte Bd5 bespielen, wozu viele Steine den Bauer direkt befragen können – und ebenso viele ihn direkt helfen können ...

20) Se3 Tad8 21) Sf5 Dc7 22) Dd4 f6 23) g3 Se6 24) Dxa7

... einmal gut in Schwung beim Spiel mit dem Isolani nimmt Falltür nebenbei den Bauer mit ...

24) ... d4



... denkt ‚alles im Ring‘, da ... erschreckt Schwarz Falltür ... ein unerwarteter Durchbruch ...

... nun erkennt der Oberbilker Freak, dass es vorsichtiger gewesen wäre, Lf3 nicht mit g3 nicht gedeckt zu lassen ... weshalb 21) ... Dc7 (22) Se7+ Kf8) eine riskante und mutige Entscheidung war – die Dame hätte auch nach b8 ausweichen können mit Deckung von Ba7 ... nun geht einfach 25) Sxd4 Sxd4 ... und der Springer kann auf c6 zurücknehmen nach 26) Lxc6 ... 23) Dxa7 d4 24) Sxd4 ... vielleicht plante Schwarz darauf 23) Dxa7 Ta8 24) Txe8+ (24) Dd4 Txa2 ...) 24) ... Txe8 25) Dd4 De5 26) Dxe5 fxe5 mit hängenden Bauern im Zentrum für die Morgengabe auf a7 ...

... nun ist 25) ... Ta8 zu bedenken und gleichzeitig Lxf3 ...

25) Lxc6 Dxc6+

... Falltür hätte vielleicht mit lauter Stimme „Schach“ gesagt ...

26) Kg1 d3

... unterstützt von dem Figurenquartett soll ein Gegenangriff im Zentrum gipfelnd zu Umwandlungskombinationen und Komplikationen führen ...

... eine andere Idee war auf Matt zu spielen ... dabei durch den Abgang des Weißfeldriegen weißen Läufers den aufgestörten König nicht in Sicherheit zu lassen ... 26) ... Sg5 ... 27) Txe8+ Txe8 29) h3 (29) Se3 dxe3 30) fxe3 Sh3+ ...) 29) ... Sf3+ 30) Kf1 Se1 31) Txe1 Dh1++ ... 27) Se7+ Txe7 28) Txe7 Sh3+ 29) Kf1 Df3 30) Ke1 (30) Te2 Dh1++ ...) 30) ... Dxf2 (30) ... Dh1+ 31) Ke2 Dxa1 (Da1 steht abseits) 32) Dxb7 d3+ 33) Kd2 ...) 31) Kd1 dxc3+ 32) Kc1 Dxb2++ ...

27) Tad1

... mit bezeichnender Kühnheit wird der Turm vor den Bauern geschoben ... in aller Ruhe opfert Falltür nicht die Qualität auf e6, um den Springer aus dem Brett zu heben ...

... Falltür berechnete wohl 27) Sd4 Sxd4 28) cxd4 Txe1+ 29) Txe1 d2 30) Tf1 Te8 31) Da5 (31) Da3 Te1 32) Db3+ Kh8 33) d5 Txf1+ 34) Kxf1 Dc1+ 35) Ke2 De1+ ...) 31) ... Dc1 32) Dd5+ Kh8 33) Dd7 Dxf1+ 34) Kxf1 d1D+ 35) Kg2 De2 36) Dxb7 De4+ ... 27) Sxd4 Sxd4 28) Txe8+ Dxe8 29) cxd4 d2 30) Tf1 De2 31) Da4

Tc8 32) Db3+ Kh8 33) Da4 h6 – Tc1 ...  
 so hat er danach gezogen ...  
 ... nun gab es wieder 27) ... Sg5 zu  
 berechnen ... Bf2 ist nun von Da7  
 ‚diagonalisiert‘ ... andersherum stopft Bd3  
 Feld e2, was bei 28) Se7+ Txe7 29) Txe7  
 Sh3+ 30) Kf1 Dh1++ oder 28) Txe8+  
 Txe8 29) Se3 Sh3+ 30) Kf1 Dh1++ ...  
 sich bemerkbar machen könnte ... bei 28)  
 Txd3 Sh3+ 29) Kf1 Dh1++ ...  
 ... Schwarz plant lieber ein Spiel auf Punkt  
 f2 in Verbindung mit Spiel auf Bd3 ...  
**27) ... Df3 28) Sd4**

... eingedenk der eigenen Absicht des  
 vorherigen Zuges erkennt Falltür, dass er  
 d3-d2 nun abstoppen sollte und wehrt mit  
 geringen Mitteln die Gefahr ab ... und  
 nebenbei unabsichtlich oder diesmal  
 gewollt, wird die Springerwallfahrt nach  
 g5 unterbunden ... und übersteht so den  
 Weißfeldrigen Angriff ...

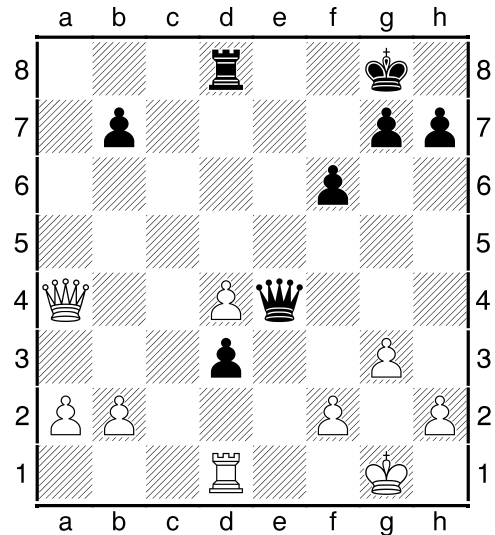
**28) ... Sxd4 29) cxd4 Te2 30) Txe2**  
 ... nimmt den stark postierten Turm, der,  
 wenn er selber genommen hätte auf e1, die  
 Gefahr des d-Bauer mittels d3-d2 wieder  
 aufkommen lassen konnte ...

... 30) Tf1 d2 mit zwei unbeweglichen  
 weißen Türmen ... nun ist es Einer ...  
 ... Schwarz nimmt nun mit der Dame,  
 damit die Situation für den übrig  
 bleibenden weißen Turm prekär ist ... die  
 weiße Dame wäre beweglicher ... 30) ...  
 dxe2 31) Te1 Dd3 32) Db6 Txd4 (32) ...  
 Te8 33) Db3+ ...) 33) Txe2 ... 30) ...  
 dxe2 31) Te1 Kh8 32) Da3 – Idee De3 ...

**30) ... Dxe2 31) Da4**  
 ... 31) Tf1 d2 32) Db6 Te8 33) Db3+  
 Kh8 34) Dc2 h6 – Plan 35) ... Dxf1 oder  
 wenn eine Schwerfigur nun auf d1  
 erscheint 35) ... Dxd1 ...

**31) ... De4**

... sichtlich niedergeschmettert wirft  
 Schwarz leider den furchtbaren Frei-  
 Bauern weg ...  
 ... 31) ... d2 32) Db3+ Kh8 33) Dc2 wäre  
 ... 33) ... Txd4 34) Dc8+ ... und ... 33)  
 ... De1+ 34) Kg2 ... mit Dc2 auf Feld e4  
 ...



... Schwarz kann die Züge umstellen ...  
 erst 31) ... Kh8 spielen ... um auf 32) Dc4  
 ... nun 32) ... Dxd1+ ... zu spielen und bei  
 ... 32) Db3 kann auf d4 genommen werden  
 ... 32) ... Txd4 ... die weißen  
 Schwerfiguren stehen gebunden ... bei 32)  
 d5 ... geht 32) ... Txd5 ... da e8 von De2  
 bestrichen wird ...

.. Schwarz kann vielleicht - wenn Weiß  
 abwartet - ...32) ... h6 33) ... d2 34) ...  
 Tc8 ... planen ...

**32) Dc4+ Kf8 33) Dxd3 Dd5 34) b3**  
 ... hütet sich vor frühem Aderlass mit 34)  
 Dxd7 Dxa2 – Bb2 zu isolieren ... der  
 schwarze König entblößt sich –  
 geschweige denn entleibt – sich wenig ...  
 Damen an den Rand des Brettes ohne  
 Koordinaten 35) Dh8+ Dg8 36) Dxd8+ ...  
 ist eine h-Linie Frei-Bauer Potenz  
 langwieriger durch drei auf zwei Bauern  
 dort als auf der a-Linie durch zwei Bauern  
 auf einem Bauer ...

... Falltür bleibt hübsch im Zentrum stehen  
 ... eine Strategie mit dem Ziel das Schwarz  
 keine schwachen Punkte findet und  
 abwarten kann ... während Falltür langsam  
 vorbereitet einen Frei-Bauer auf der a-  
 Linie zu platzieren oder Frei-Bd4  
 vorzuspielen ...

... Weiß kann dazu wohl auch mit 34) a4  
 anfangen ... Falltür spielt so wie Troika ...  
 schwerfällig ... möchte nicht Feld a2  
 geben für Dd5 und gleich genauso Feld e4  
 oder Feld f3 ...

**34) ... g6 35) f3 b5 36) Kf2**

... zu 36) a4 bxa4 37) bxa4 Da2 38) Db5 Kg7 ... mit a-Frei-Bauer fehlt Falltür nach f2-f3 die Vorbeugung (Prophylaxe) zum Königsversteck ... so hat Schwarz die Option Ba2 mit und ohne b5-b4 zu befragen ...

**36) ... Ta8 37) Td2 Tc8**

... eine Idee war 37) ... Dd7 zu spielen, um Falltür aus der Reserve zu locken, was er noch für Sicherheitsvorschläge hat ...  
... Schwarz denkt an b5-b4 dies zu spielen und geht 37) ... b4 38) De4 Dd8 aus dem Weg ...

**38) Te2 b4**

... ein kleiner Nadelstich wäre 38) ... Td8 auf Bd4 gewesen ...

**39) De4 Dd6 40) d5**

... Schwarz dachte an die Deckung von Bb4 ... sonst vielleicht 39) ... Dd7 ...  
... nun 40) ... Tc1 – 41) De8+ Kg7 42) Te7+ Kh6 43) Df8+ Kg5 44) h4+ Kf5 45) g4+ Kf4 46) Te4++ ... Schwarz erkennt, dass der Turm auf der 8. Reihe bleiben kann ... Weiß hat in Kongruenz (Übereinstimmung) mit der Sicherheit den d-Bauer ein Feld näher zum Umwandlungsfeld gebracht ...

**40) ... Td8 41) Td2 Dc5+**

... 41) ... Tc8 ... ‚Damentäusche‘ a la 42) De6 ... sind für Falltür und sicher auch für einige Andere ein Risiko bei der Konstellation Ba2-Bb3-Bb4 ... nun kommt der schwarze Turm praktisch nicht mehr auf die c-Linie ... mit Abtauschangebot die schwarze Dame von d6 zu vertreiben ‚geht‘ nicht, so muss sich Falltür ein neues Sicherheitspaket einfallen lassen ... das alte Paket wieder aufschnüren ...  
... es wäre interessant gewesen zu sehen wie Falltür das gemacht hätte ...

**42) Dd4**

... gibt Bd5 her ... vielleicht abrupt gespielt ... Schwarz verzichtet nun auf 42) ... Txd5 ... wie Weiß auf 42) Kg2 verzichtete ... 42) ... Te8 (42) ... Tc8 43) d6 [siehe bei 41) Zug Anmerkung] ... 42) ... Dd6 43) Dc4 ...) 43) Dc4 Dd6 (43) ... De3 44) Dxb4 Kf7 ... und nun in Falltür Manier ... 45) Dd4 De1 46) Dd3 Tc8 47) De2 ...) 45) Td4 Te8 46) Dxb4 Te2+ 47) Kh3 Dxb4 48) Txb4 Txa2 49) Td4 ...

**42) ... Dd6 43) Dc4 Tb8**

... spielt statisch ... ein anderer Zug ist den König vom Bb4 weg zu ziehen ... 43) ... Kg7 ... um dann 44) Td4 Ta8 zu versuchen oder gar 44) ... Dd7 mit Plan auf Dh3 mit Spiel auf Kf2 ... anderer Zug ... 43) ... Kg7 44) Df4 Dc5+ 46) De3 Dd6 (46) ... Txd5 47) Txd5 Dxd5 48) De7+ [Unterschied zu Varianten mit Kf8] 48) ... Kg8 49) Dxf6 Dd2+ 50) Kg1 De1+ 51) Kg2 De2+ [ 51) ... Dd2+ 52) Kh3 Dh6+ 53) Kg4 Dh5+ 54) Kf4 ...] 52) Kh3 Df1+ 53) Kh4 Db5 54) Dg5 De2 ...) ... 43) ... Kg7 44) Df4 Dxf4 45) gxf4 Tc8 46) Ke3 Tc3+ 47) Kd4 Txf3 48) d6 ...

... in der Partie kann Weiß Dd6 und Kf8 in einer Linie bespielen durch die verminderte Betrachtung von Bd5 – Td2 verlässt Bd5 ...

**44) Tc2 Td8**

... 44) ... De5 45) Dc5+ Kg8 46) d6 ... 44) ... Ta8 45) Dc6 leider auf Ta8 neben Feld d6 ...

**45) Dc5 Td7**

... 45) ... Dxc5 46) Txc5 Ta8 47) Tc2 Te8 48) Te2 Td8 49) Td2 Ke7 50) Ke3 Kd6 51) Kd4 Tc8 52) Te2 f5 53) Te6+ Kd7 54) Tb6 Tc2 ... mit komplizierter Stellung ...

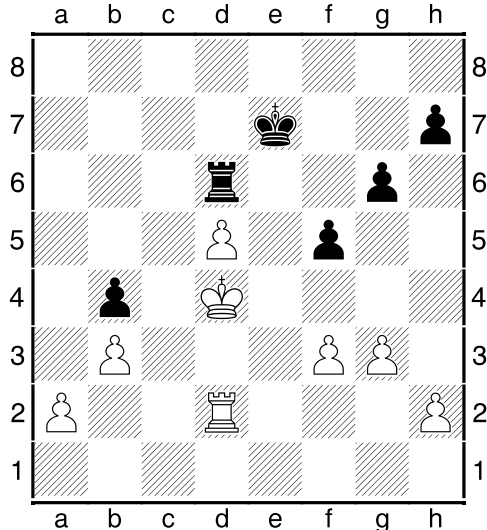
... Schwarz stellt die Falle 46) Ke3 Te7+ (entfesselt) 47) Kd3 Da6+ ...

**46) Dxd6 Txd6 47) Td2 Ke7**

... Falltür tauschte wahrscheinlich auch gerne die Damen, weil der Turm vor dem Bauer extrem ungünstig steht ... 47) ... Td8 um wieder zum Weg nach c3 zu kommen ... 47) ... Td8 48) Ke3 Tc8 49) Kd4 Ke7 (49) ... Tc3 50) Te2 ...) 50) Te2 Kd7 51) Te6 f5 52) Tb6 Tc2 ... um in ähnliche Varianten wie beim 45. Zug zu kommen ...

... im nächsten Zug erlaubt Schwarz, dass der weiße König über c5 zum b-Bauer laufen darf ...

**48) Ke3 f5 49) Kd4  
beendet**



... eine Partie mit vielem, was Spannung brachte ... erst strategisch – dann durch einen unerwarteten Durchbruch taktisch – zum Schluss technisch ... ein Labyrinth wo sich beide Spieler am Ariadnefaden durch die Partie führten ...



**28. Oberbilker Geisterschachfestival**

**... Frühsommer 2008 ...**

**Allmendehalle**

**(Netzwerkschlachthalle) Flingern**

... mühsam zwängte sich die Splitter Magd, Abteilung Geisterschach, durch den Hinterhof in die Netzwerkschlachthalle ...

... nachdem sie ohne klingeln zu müssen in das Haus kam, stand sie inmitten erwartungsfreudiger Schachspieler und wartete gespannt auf den Auftritt von den Freaks aus Oberbilk ... die Ur-Oberbilker boten ein recht anspruchsvolles Spiel mit vielen Eröffnungs-Einlagen ... mit bombastischen Geistesblitzen und leuchtender Blitzbirne versuchten sie die Zuschauer und die jeweiligen Mitspieler zu beeindrucken ... doch die ganze Sache hatte einen Haken – da es erst die

Eröffnung war, waren die Mitspieler meist noch in Theoriekenntnissen ... als Nächstes war das Mittelspiel dran ... mit einer ultralangweiligen Nachdenkphase hatten die Oberbilker die Zuschauer im Griff ... und zum ersten Mal kam so etwas wie Stimmung auf ... in die Mittelspielfunken kam die Show von Mini-Luftikus ... da er Freitag noch in der Schule verweilte, hatte er keine Möglichkeit zur Vorbereitung der Eröffnung und auch nicht fürs Lernen der Schachsprache russisch ... „ich bin Mini und spiele eine Partie Schach“ (я мини и играю партию шахматы) ... doch eines war dem Splitter schon lange bekannt ... der besten Mix am Gesamtkunstwerk einer Schachpartie ist bei Mini-Luftikus, schon immer ... nach diesem topaktuellen Spiel war ‚bad Boy Luftikus‘ angesagt ... da jedoch die Qualität seines Spieles nie sonderlich begeistert hatte, zog der Riesendurstige es vor, sich der Großstadtarchitektur zu widmen und machte sich auf dem Weg zum Büdchen ... mit ein paar Kannen und einiger Flüssigkeit im Magen stand er später wieder in der Halle ... den was jetzt Sneaker Räubertochter zeigte, ging unter die Haut ... mit einem mondänen Mittelspielplan und widersinnigen Überraschungseffekten zauberte sie Stimmung in die Netzwerkschlachthalle ... doch das Beste sollte noch kommen ... mit einem Bilderbuch Springer startete sie ihr kühnes Wagnis – würde der Mitspieler den Springer (an)nehmen? ... und wie er das tat ... Sneaker avancierte zum Splitter Liebling ... nicht zuletzt von dem Drive von ‚Sneaker goes Terror Cake‘ ... und dann war Endspiel Zeit ... die Freaks verwandelten sich in Rechenmonster und der Flüsterpegel war bei Kaustreifen klar am deutlichsten ... nach diversen Aussetzern beim Training war der Splitter gespannt auf den ‚crazy Schachstyle‘ ... nach peinlichen und unendlichen Pannen mit der Uhr, Aufschreibe hin und her und dem nicht abbrechenden zerreden bis die Probleme beseitigt waren, ging der Nachmittag zu Ende ...

## ... Geisterschach ...

... 12. Januar ... Tag des Teamwettspiels  
 ... schon seit Wochen freute ich mich  
 darauf ... die ‚Dritte‘ war angesagt ... und  
 sie hielt auch Wort ... Punkt 10 Uhr 11  
 Minuten fetzte sie los und die  
 zuschauenden Freaks gerieten gleich von  
 Beginn weg in Ekstase ... Hamlet haute  
 mächtig auf die Figuren ... Turbo zauberte  
 auch mit seinem *gioco pianissimo* ... nach  
 mehreren klassischen Zentrumsaufbauten  
 und solchen mit Flankenspiel begann die  
 Riesenshow des Tages ... mit  
 Doppelangriff funkte Jugendhilfe eine  
 Nervenzerfetzende Kombination in die  
 Position ... die eigentlich nur noch vom  
 Hinlenkung, Weglenkung Motiv von Dani  
 Freak überboten wurde ... den Boys aus  
 den Oberbilker Gefilden steckt die  
 Schachkunst wirklich in den Knochen ...  
 doch das war noch lange nicht alles ...  
 Master legte mit einer zehnten Züge  
 positionellen Idee los und ließ bei seinem  
 feinen Spiel die Münder offen stehen ...  
 mit einem weiteren positionellen  
 Kunstwerk von Posi sollten die auf ruhige  
 Feinheiten schauenden Zuschauer bei einer  
 weiteren Partie in Träume versetzt werden  
 ... es kam noch dicker ... bedächtiger Dani  
 allein mit einem Springer - unterstützt vom  
 König so gut er konnte ... in einem  
 Endspiel mit einem langschriftigen Läufer  
 in offener Stellung ... konnte immer  
 wieder Verteidigungsdrohungen aufstellen  
 ... eine der besten und auch technisch  
 versiertesten Partien, die die  
 Netzwerkschlachthalle je erlebt hat –  
 machte den Tag zu einem großen Staunen  
 was so alles geht beim Schach ... zum  
 Schluss – so dass auch alle Endspieltaktik  
 gezeigt bekamen, hüpfte Euphrat mit zwei  
 Springern rum ... solo – und dennoch von  
 vielen begleitet – flüsterten die Zuschauer  
 was als nächstes auf dem Brett passieren  
 könnte ... so dass es zu einem  
 unvergesslichen Augenblick von  
 mehrzügiger Dauer avancierte ... die  
 Netzwerkschlachthalle erlebte einen sehr  
 erregenden Tag ...



... eine immer mehr um sich greifende  
 Seuche erfasste die Freaks in den  
 vergangenen Wochen ... **Geisterschach**

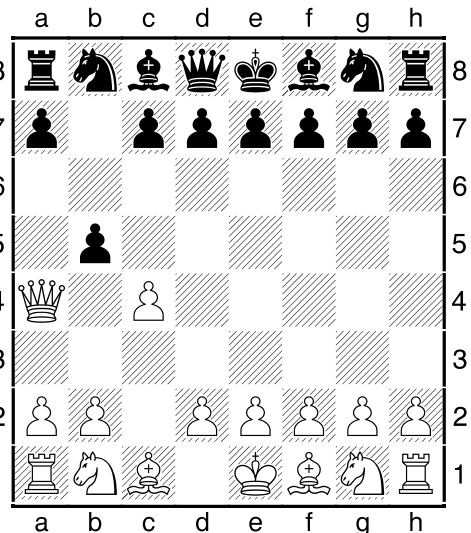
... eingeschleppt durch **Gambitorero** ... er  
 wurde Freak – hat immer einen Springer in  
 der Tasche – den er selbstverständlich  
 immer sucht – bei jeder Jacke die er  
 anzieht, greift er in die Taschen um  
 festzustellen, ob der Springer noch da ist

... jetzt ist auch das Geheimnis gelüftet,  
 warum er wie schrecklicher Sven es sagte,  
 jedes Mal gucken muss, das er nichts  
 vergessen hat ...

... in der folgenden Partie hat er es mit  
 Kettensäge zu tun ... der sich an die neue  
 Spielweise gewöhnen will ... nicht nur  
 plötzlich, sondern nun auch unverhofft,  
 spritzt nun das Blut von den Blättern ...

### **Gambitorero – Kettensäge**

1) c4 b5 2) Da4



... der erfahrene Geisterschachstrategie  
 zieht sofort die Dame vom Ausgangsfeld  
 ... damit nicht ein Springer aus dem nichts  
 sie einfach dort wegnimmt ... quasi aus der  
 Tasche gesprungen ...

... Kettensäge setzt seinen Vormarsch auf  
 der b-Linie fort ... schaut nicht links noch  
 rechts ob da was zum schlagen steht ...

dabei wird immer Neues hingestellt für den Bauern ...

**2) ... b4 3) Sc3 b3 4) Se4 bxa2**

... hier wollte Säge vorrücken ... dann auf c2 schlagen – dafür hatte Gambitorero vorgesorgt ... blieb als letzte Möglichkeit auf a2 zu nehmen ...

**5) Txa2 Lb7**

... eine Idee des schnellen vorrücken des b-Bauern ... der Läufer bekommt eine lange Diagonale – und Ta8 wird gedeckt ... damit er nicht ein Springeropfer wird, der aus dem Nichts kommt ... Kettensäge hat die Theorie des Geisterschachs verstanden ...

**6) Sc5 Sc6**

... hier war Kettensäge leicht verwirrt ... er versuchte erst d7-d5 ... „das geht nicht“ war die Antwort ... okay dachte sich Säge – spiele ich den Bauern ein Feld kürzer – d7-d6 ... das geht „nicht“ ... dann versuchte er auf e6 zu nehmen (dxe6) ... „das geht nicht“ ... diesmal schaute er komisch – wieso hätte auf der Stirn stehen können ... Säge überlegte – wieso geht das alles nicht ... es wurde sich daran geweidet „der d-Bauer kann nicht ziehen – der Zug entspricht nicht den Schachregeln – auf d6 steht kein Springer – das wäre Schach gewesen ... da kann kein Springer stehen“ ... na schön da könnte noch eine andere Figur oder Bauer stehen ... aber als Salz in die Wunde ist das ganz gut ...

... dann kam Säge auf die richtige Idee ... irgendwas in der Diagonale ... hoffte vielleicht sogar das auf c6 was steht ... dazwischen ziehen war eigentlich nicht nötig ... jedoch möchte Kettensäge den d-Bauer spielen ... da baut er mal eine Mauer die besser halten soll als die von Berlin – damit nicht noch mal so ein Fiasko entsteht wie damals ... weil die Menschen damals es nicht geglaubt haben, was ihnen immer erzählt worden ist, das im ‚Westen‘ der Wert und nicht der Mensch im Vordergrund steht ... die haben das für Propaganda gehalten ...

**7) Se6 dxe6**

... ohne wenn und aber ... diesmal schaute Gambitorero nicht schlecht ... wie ihm da prompt der Taschenspringer

wegenommen wurde ... direkt gespielt ohne ausprobieren ...

... vorsichtshalber werden mal die Felder vor dem König einer Säuberung unterzogen ...

... wenn nun daran gedacht wurde, den e-Bauer unter ‚lustigem‘ „geht nicht“ nicht ziehen zu können – so geht das nun nicht ...

**8) e4**

... besinnt sich auf das Zentrumsspiel ...

**8) ... g6**

... dieser Weg bleibt nun für den Läufer ... gar nicht so schlecht für Säge ... Grünfeld mit Druck auf d4 ohne d-Bauer mit doppeltem e-Bauer – wenn Säge nur wüsste, ob was auf d4 steht ...

**9) g3 Lg7 10) Lg2 e5 11) d4 h5**

... zündet die Rakete ...

**12) d5**

... in breiter Phalanx ... ‚doppelt und dreifach‘ gedeckt rücken die Bauern vor ... der gefesselte Sc6 ist angegriffen ... während Säge vorhin das Nehmen auf d4 ausließ ...

**12) ... h4 13) f4**

... nun – Gambitorero lässt das Nehmen auf c6 aus ... geht noch mehr im Zentrum auf das letzte Zentralfeld los ...

**13) ... Sf6 14) Sf3**

... erst decken – dann schlagen ...

... Säge riecht das auf g3 was steht ... wie bei der Säuberung vor dem Königshaus ... h4-h3 wurde nicht probiert ...

**14) ... hxg3 15) hxg3 Txb1+**

... Säge weis nun durch das Schach, das sich der König im Moment auf der Grundreihe befindet ...

**16) Lxb1 Tb8 17) Sxe5 Kf8**

... mit dem ziehen ( 17) ... Sxe5 ) aus der Diagonale kennt Kettensäge schon ...

dennoch probiert er es noch mal ...

... nun bereitet er es vor ... während der ‚Geistertorero‘ die Walze in der Mitte weiter vorantreibt ...

**18) Le3 Sxe5 19) fxe5 Sg4 20) Lc5 Se3**

... gut das er den Läufer weggezogen hatte ... Glück gehabt für Gambitorero ... weil die Felder d6 und e6 nun drankommen nach d5 und e5 ...

... in der Zwischenzeit zieht Säge ein bisschen mit dem Springer rum im weißen Wald ...

**21) e6 Sc2+ 22) Kf2**

... ob Gambitorero dachte, der König steht frei wird von vielen Steinen angegriffen?

... er machte auch keinen Versuch, irgendwo etwas zu schlagen oder dazwischen zu ziehen ... ging direkt mit dem König auf das vermutlich sicherste Feld – Bg3 deckt Diagonale –

Grundlinienturmschach ist ausgewichen . Läufer/Dame-Schach von a7-b6 ist nicht möglich ... man sieht, Gambitorero ist ein Geisterschachprofessioneller ...

**22) ... Sb4 23) d6 Sd3+**

... erwischt den König wieder in dem Irrgarten ...

... wieder geht Gambitorero auf ein Feld wo wenig Diagonal oder Reihen/Linien-Schachs möglich sind ... er bleibt folgerichtig – was von ihm so selten zu sehen ist ...

**24) Kg1 Ld4+**

... findet ein weiteres Schach ... zwischendurch – so ab dem zwanzigsten Zug ab – spielte er auch schon mal Versuche mit Lxh1 – Lg2 – Le4 ...  
... Gambitorero bleibt ruhig ... überlegte mit dem König in der Hand, wohin er gehen könnte ... wenn er es dachte, versteckte er es gut, woher Schwarz all diese Schachs nimmt ...

... Gambitorero geht auf die h-Linie ... wieder ohne was Anderes zu probieren ... eingedenk das auf der h-Linie vorhin die Türme getauscht wurden ...

**25) Kh2 g5**

... ein Zug ins Dunkle ...  
... vieles könnte genommen werden ... Gambitorero findet einen Zug es nicht zu tun ... geht genau daran vorbei – und engt die schwarze Dame noch mehr ein ...

**26) d7 g4 28) Lxe7+**

... weiter geht's auf der e-Linie mit den Feldern bis zur Umwandlung ...

**28) ... Dxe7 29) Db4**

... hier erwartete Gambitorero wahrscheinlich das er Schach sagt ... wenn Kettensäge vorher zweimal Schach sagt, kann er das auch ... daraus wurde nix ...

nun ist auf e7 wahrscheinlich was gefesselt denkt er – Th8- Txb1 ohne 0-0 und die Felder c8 und e8 ist ein schwarzer König nicht möglich bei Schwarz ist in den Gedanken ... darüber hinaus ist Lb7 gefesselt ... und Db4 nicht gedeckt ... Säge packt den Springer an ... der hat schon viele Schachs gegeben ins Blaue hinein ... vielleicht jetzt eine blaue Dame?! ...

**29) ... Sf2 30) d8D+**

... so hatte Gambitorero sich das gedacht ...

**30) ... Txd8**

... das ist die einzige weiße Möglichkeit – nachdem Kettensäge das Schach der Partiebegleitung hörte und er Dxd8 wegen einem Veto nicht ziehen durfte - nach dem Spielverlauf ...

**31) Dxe7+**

... wohl erschreckt vom verhindern des Zuges Dxd8 durch die Partiebegleitung ... das in der Diagonale was steht – und zwar die Dame wenn Kettensäge nach gehalten hat, welche Läuferfarbe Weiß vorhin abtauschte – kann sich Kettensäge denken ... wegziehen der Königin war auch möglich ... das Problem ist, vielleicht nimmt man etwas mit der Dame, was in der Gegend doof rum steht und gedeckt ist – dann ist sie hin ...

**31) ... Kxe7 32) Txa7**

... frisch nachgedacht denkt sich Gambitorero, dass auf der Grundreihe der Turm nahm ... so ist doch auf a7 eventuell ein Bauer drin ... wenn er nicht vorgezogen ist ... aber dann geht der Zug nicht – und Gambitorero kann einen anderen Zug machen ...

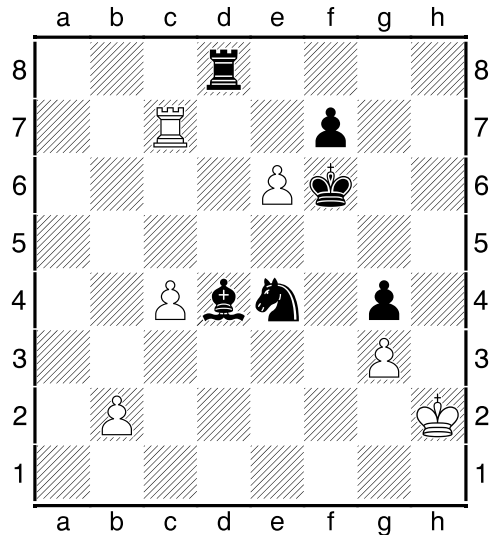
**32) ... Lxe4**

... und Kettensäge versucht es mit dem Läufer – und trifft – um vor dem wildernden Turm zu fliehen ...

**33) Lxe4 Sxe4 34) Txc7+**

... nun wieder ein Schach ... woher es kommt ist sichtbar, wenn gleichzeitig ein Bauer vom Brett genommen wird ... ein unangenehmer Moment für den Schläger ... hier ist Glück und Schwarz hat keinen Stein um auf c7 zurück zu nehmen ...

**34) ... Kf6**



... und die schöne Geisterschachpartie ging weiter und am Ende musste wie meist auf Patt aufgepasst werden ...



### ... Irrtum ausgeschlossen

... die Stimme kam von hinten ...  
 ... „halt, bewegen sie sich nicht, denn sonst bin ich gezwungen, Ihnen eine Schrotladung ins Gehirn zu blasen“ ...  
 ... die Stimme war schneidend und ließ keinen Zweifel offen, dass der Besitzer nicht von seiner Waffe Gebrauch machen sollte, wenn er dazu gezwungen wird ...  
 ... „nehmen sie alles, was ich habe ... hinten sind meine Brieftasche ... sie ist prall gefüllt mit Zehneuroscheinen ... nehmen sie sie und lassen sie mich bitte ungeschoren davonkommen“ ...  
 ... „sie begreifen wohl nicht ganz, mein Herr! ... ich halte mich nicht mit solchen unbedeutenden Gütern wie Geld auf ... ich will etwas Wertvolleres“ ...  
 ... „wertvolleres? ... ich kann Ihnen mein Haus geben und ‚meine‘ Frau“ ...  
 ... „ihre Frau? ... sie meinen die Brünette, die sie so mästet, dass sie ganz gut dabei sind?“ ...  
 ... „na gut, aber das Haus wollen sie wohl?“ ...  
 ... „nein, sie verstehen mich immer noch nicht ... ich will ihr Leben“ ...  
 ... „mein Gott, in dieser verdammten Stadt gibt es eine Million Gauner und ich muss ausgerechnet den bescheuertsten von dieser Gilde erwischen ... wieso wollen sie mein Leben ... was nützt es Ihnen denn?“ ...  
 ...  
 ... „für mich persönlich hat es keinen Nutzen ... aber ich muss meinen Auftrag ausführen! ... mein Auftraggeber verlangt saubere Arbeit“ ...  
 ... „was zahlt Ihnen der Auftraggeber? ... ich zahle Ihnen das Doppelte, dass sie mich am Leben lassen“ ...  
 ... „aber das geht nicht ... soviel können sie nicht aufbringen“ ...  
 ... „ich werde Ihr Sklave werden, wenn Sie es wünschen ... ‚meine‘ Frau...“ ...  
 ... „vergessen Sie ‚Ihre‘ Frau! ... dies betrifft nur Sie und mich ... Sie werden in drei Minuten tot sein“ ...



... was soll denn das ... sind sie ein Psychopath? ... ein armer Kranker der Seele?“ ...

... wiederholen Sie sich immer zweimal? ... nein, ich bin vollkommen normal ... man hat Sie abberufen und nun gehen Sie von dieser Welt“ ...

... „wer hat mich denn abberufen? ... wie soll ich denn das verstehen?“ ...

... ‚mein‘ Auftraggeber gibt mir jeden Dienstag eine Liste mit den Leuten, die eliminiert werden müssen ... und Sie sind jetzt leider auf diese Liste gerutscht ... mir persönlich tut es leid, denn Sie scheinen noch recht jung zu sein“ ...

... „ich bin neunundsechzig und ich möchte nicht von dieser scheußlichen Welt verschwinden“ ...

... tut mir leid ... ich habe meine strengen Anweisungen und darf keine Ausnahme machen“ ...

... „was soll ich dazu sagen? ... soll ich mich etwa darüber freuen?“ ...

... na ja, die meisten freuen sich nicht, wenn ich aufkreuze ... und die Angehörigen des Opfers hassen mich meistens ... aber sie können nichts gegen mich unternehmen, geschweige denn gegen meinen Auftraggeber“ ...

... „wer ist denn dieser ominöse Auftraggeber? ... ein großer Unbekannter?“ ...

... „ja genau ... sie sagen es ... nun wollen wir die Sache hinter uns bringen ... es wird kurz und schmerzlos sein“ ...

... „was für ein Trost, wenn ich weis, dass ich dabei draufgehen werde“ ...

... „nehmen Sie es nicht so tragisch ... sie hätten es noch schlimmer haben können, lang und qualvoll, mit Schmerzen, das sie wie ein Popcorn gesprungen wären“ ...

... „na gut, bringen Sie mich um ... aber die Polizei wird Sie schon noch fassen“ ...

... „mich fassen? ... Sie machen wohl Witze ... ich übe mein Metier schon viele Jahre aus, und noch nie kam mir ein Bulle in die Quere ... aber manchmal vor die Schrotflinte, wenn es mein Auftraggeber wollte, Herr Margarine“ ...

... „Entschuldigung, ich heiße nicht Margarine, sondern Butter, wenn es Ihnen nichts ausmacht!“ ...

... „natürlich macht es mir was aus ... Margarine – Butter ... da ist ein großer Unterschied ... können sie sich ausweisen?“ ...

... „ja, in meiner Brieftasche sollte ein Pass sein“ ...

... „nicht umdrehen, sonst muss ich Sie erschießen“ ...

... der unangenehme Zeitgenosse blätterte in der Brieftasche und konstatierte: ... „Sie sind tatsächlich Butter ... beinahe hätte ich jetzt den falschen Mann erschossen ... das wäre schlecht fürs Geschäft gewesen ... Sie werden sich nun mit dem Gesicht an die Wand stellen und laut bis Zwanzig zählen ... wenn Sie vorher aufblicken sollten, wird man Ihnen eine Schrotladung aus der Hirnmasse klauben müssen ... also, bis nächstes Mal“ ...

... „darauf lege ich keinen Wert“ ...

... worauf?“ ...

... „Sie wieder sehen zu müssen“ ...

... „wir werden uns aber wieder sehen, Butter ... seien Sie gewarnt! ... Ihr Name kann schon nächsten Dienstag auf der Liste erscheinen“ ...

... als Butter sich umdrehte, war er fort ...

... und so wurde Butter doch noch 70 Jahre alt ...

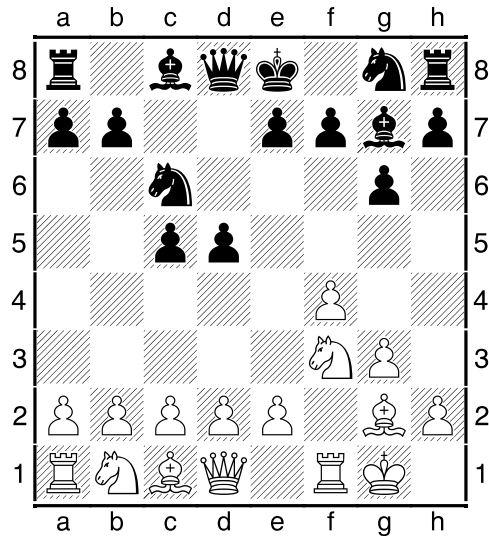


**... Unfassbar – Troika ...**

... die erste Partie des ehrwürdigen Unfassbar im Splitter ... mit seinem Programm nehmenden Namen, es ist unfassbar', wenn ein nicht erwarteten Zug geschah ... im Prinzip könnten alle Freaks reichlich von diesem Ausspruch gebrauch machen ... Gott sei Punk machen sie es nicht ... das wäre grausam für das Gemüt ...

... auf der anderen Seite das schwerfällige Spiel des Mannes aus der Wodkaabteilung ... nach ein paar Schlücken – glasige Augen – oder blind, man weiß es nicht genau, welcher Zaubertropfen gerade zu sich genommen wurde – Zeitlupenspiel ...

- 1) f4 c5 2) Sf3 g6 3) g3 Lg7 4) Lg2 Sc6 5) 0-0 d5



... Troika strebt geradlinige Entwicklung an ... ungewöhnlich ... Entwicklungen ähnlich Sizilianisch oder Königs-indisch, wie er als Schüler der Sowjet-Schachschule so sehr liebt, sind nun nicht mehr möglich ...

... Unfassbar liebt den ‚Birdy‘ ... das romantische Bird-System ... langsamer Zentrumsaufbau ... und lässt Troika im Unklaren, was er im Zentrum will ... das Spiel gestaltet sich schon in der Eröffnungsphase spannend ...

- 6) d3 Sf6 7) h3

... unterlässt nicht diese vorbeugende Maßnahme, weil Unfassbar Lg4 erwartet ...

- 7) ... 0-0 8) c3 Dd6 9) Sa3 a6 10) e3 b5 11) De1 Lf5

... beide Seiten jonglieren ... Weiß entschied noch nicht, wie er das Zentrum klärt ... Schwarz deutete e7-e5 an mit 8) ... Dd6 ... dann d5-d4 mit ... 10) ... b5 ... und nun wird versucht das weiße Zentrumsspiel auf Feld e4 aufzufangen ... ... Unfassbar, entschließt sich nun, im Zentrum die Lage zu klären ... 12) De2 ging auch – trotz das die Dame in einem Zug nach e2 gehen konnte ...

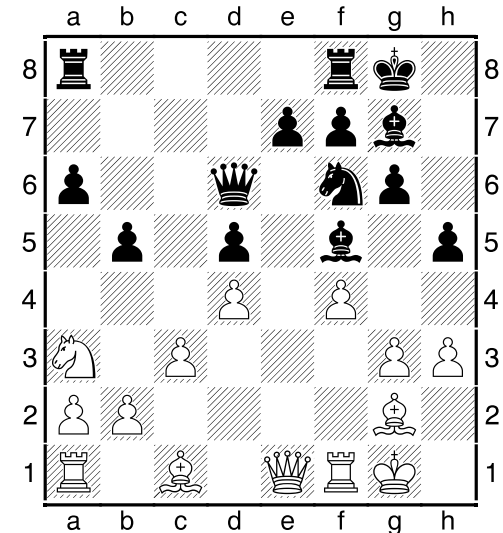
- 12) d4 cxd4

... der schneidige Oberbilker Freak löst wie so viele direkt die Bauernspannung auf ... geht eventuellen Fußangeln so aus dem Weg ...

- 13) Sxd4 Sxd4

... 13 ... Ld7 ... , um doch noch zu e7-e5 zu kommen, passt nicht mehr in das troikasche Konzept ...

- 14) exd4 h5



... ein mysteriöser Zug ... es scheint um Lg7 zu gehen – hinter der Bauernkette sich überall hin zu bewegen zu können ... und den anderen Läufer – so wie der Springer a la Turbo nach h2 geht - vor der Bauernkette zu haben ... eine tiefgründige Idee echt sowjetischer Art ... eine schwere Abwägung ...

- 15) b4

... b5-b4 ist dem Matador unheimlich – und so ist er entschlossen, den eventuellen

Verwicklungen aus dem Weg zu gehen ... in der geschlossenen Stellung 15) Sb1 und dann Sd2 zu spielen trotz b5-b4 erscheint als Alternative ... weil Bc3 nun auch keine Zierde des Spieles ist ...

**15) ... Tac8**

... ein Turm erscheint pflichtgemäß auf halboffener Linie ...

**16) Ld2 e6**

... Rückzug für Lf5 verlegt ...

**17) De5**

... geschickt nutzt Unfassbar die offene Linie, bevor Troika Feld e5 versperrt ...  
... deshalb tauscht Troika auch nicht selbst - für Lg7 ... er konnte dazu auch den Damentausch nicht auf einem anderen Feld in der Schwebe lassen - 17) ... Dc6 spielen ... 18) ... Se4 planen und die weiße Dame von den tobenden Gesellen überall bestreichen lassen ...

**17) ... Dc7 18) Dxc7 Txc7 19) Tac1 Le4**

... zurück konnte er nicht mehr - aber nach vorne ...

... nun folgt ein unscheinbarer, schwierig durchdachter weißer Zug ...

... eine einfallsreiche Alternative, die Unfassbar ausrechnet und abschätzte, war 22) Sb1 Lxg2 23) Kxg2 Se4 24) Tfd1 Tfc8 25) Kf3 ...

**20) Tf2 Lxg2 21) Txg2 Se4**

... das Ziel des neunzehnten schwarzen Zuges ... Troika verankert den Springer auf e4 ... im Blick Bc3 ...

...

**22) Tc2 Tfc8 23) Sb1**

... der ergauende Unfassbar hatte wohl vorher Tc2 zur Deckung desselben gezogen ... verzichtet nun auf 23) Le1 ... hat die lauende Gefahr wahrgenommen 23) Le1 Sxc3 24) Lxc3 Txc3 25) Txc3 Lxd4+ - die glänzende Manier von Troikas Spiel ...

**23) ... Lxd4+ 24) Kh2 Lxc3 25) Sxc3 Sxc3 26) Lxc3**

... Troika ließ Unfassbar die Wahl ... den weiteren Tausch wie in der spannenden Partie oder den Läufer zu behalten und mit eingeschränktem Läufer - durch Bf4 und noch mehr durch Bb4 - weiterzuspielen mit der Aussicht, durch Lc5 den Druck auf der c-Linie abzuschwächen ...

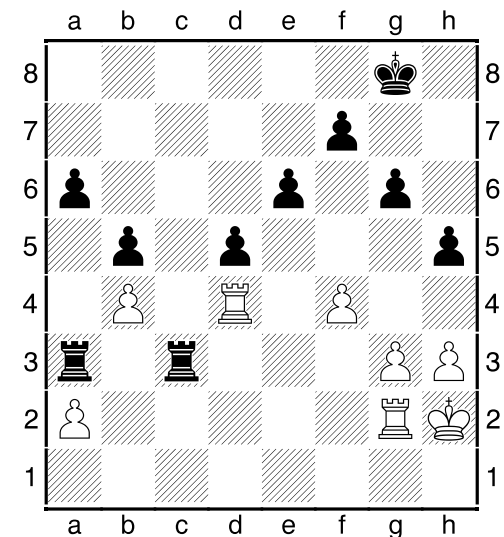
... außerhalb des Turnierrundes wird gerechnet und abgeschätzt ... 26) Le3 Se4 27) Tb2 Tc3 28) Ld4 Tc1 ...

... in strategischer Brillanz lehnt Unfassbar die Einladung ab - die Troika mit 25) ... Sxd2 ... nicht zu stellen brauchte ... die Falle 25) ... Sxd2 26) Sxd5 Txc2 27) Se7+ Kf8 28) Sxc8 - um nun mit - 28) ... Sf3+ ... aus heiterem Himmel eine Mattdrohung hervorzuzaubern - 29) Kh1 Tc1+ 30) Tg1 Tg1++ ... wird von Troika als zu leicht durchschaubar bei der Klasse von Unfassbar nicht versucht ...

**26) ... Txc3 27) Tcd2**

... hier geht Unfassbar dem Tausch aus dem Weg ... spekuliert auf eine offene Linie ... um Turmausfälle zu versuchen mit dem/beiden Turm/Türmen ...

**27) ... Ta3 28) Td4 Tcc3**



... gewandt gespielt ... Troika lässt Bauernhebel nicht zu ... a4 - bxa4 - Ta2 ... und ... g4 - Txh3 ..., die die ‚schiefe Phalanx‘ der Bauern zerstören könnte ... bei dem einfallsreichen Konzept sieht Unfassbar sich nicht zu einem Hebel zu kommen - und wartet auf eine Gelegenheit dazu ...

... 29) f5 g5 30) h4 (sonst spielt Schwarz h5-h4 für die schwarzen Türme) 30) ... g4 ... will der Turmendspielexperte nicht ziehen ... 31) oder später fxe6 gibt verbundene schwarze Frei-Bauern für eine Linie als Pferdefuß ... 31) fxe6 fxe6 32) Te2 Kf7 33) Tf4+ Ke7 34) Tf2 Txg3 35) Tf7+ Kd6 36) Th7 (Ba6 ist gedeckt ... so

weit rechnete Troika im 27ten Zug ...) 36)  
... Th3+ 37) Kg2 Txb4 ...

**29) h4 Kf8 30) Kh3 Ke7 31) Kh2 Kf6**  
... interessanterweise wählt Schwarz den Weg nach f6 in drei Schritten ... Kg8-Kg7-Kf6 wäre kürzer gewesen ...

**32) Kh3 Tc4**

... nach dem Eile mit Weile ziehen des Königs kombiniert der Oberbilker Feuerwasserkopf Troika hübsch das Spiel auf beiden Flügeln ...

... Unfassbar vermeidet das nahe liegende 33) Txc4 ... um die Figurenmöglichkeiten nicht einzuschränken ... abwarten und pendeln – sorgfältig hinhalten ...

**33) Td2 Txb4 34) Kh2 Tc4 35) Tdf2 Tcc3**

... Troika ist auf der Hut ... verzichtet klugerweise auf 35) ... Kf5 ... darauf hatte der findige Unfassbar 36) Te2 Kg4 37) Te5 Kf3 (37) ... Te4 38) Tg5+ Kf3 39) g4 Kxf4 40) gxh5 gxh5 41) Txb5 ...) 38) f5 Te4 39) fxc6 Txe5 40) g7 geplant ... spielt den schwerblütigen Textzug, um langsam auf der Damenseite die Bauern vorzuspielen – wieder mit der Klemme auf g3 ...

**36) Tf1 a5 37) Kg1**

... Unfassbar sieht keine andere Möglichkeit, mit dem schwarzen Plan fertig zu werden, indem er Bg3 gibt ...

**37) ... Txb3 38) Txb3 Txb3+ 39) Kh2 Tc3**

... typisch Troika ... das erfahrene Sowjetmonster gibt die offenen Linie nicht ab ...

**40) Tf2 b4 41) Tb2 Kf5 42) Tf2 Kg4**

**43) Kg1**

... 43) f5 Tf3 44) Tc2 Txf5 45) Tc5 d4 ... so zieht Unfassbar den König zurück ... 43) ... Tf3 44) Tc2 Txf4 45) Tc5 – ist bei 45) ... d4 der schwarze Turm nicht auf fünfter reihe für Ba5 ...

... Troika spielt das Endspiel virtuos und spielt auf Königskerker ...

**43) ... Kg3 44) f5**

44) Tf1 Tc2 mag Unfassbar nicht ... so holt er noch ein Kaninchen aus dem Hut ...

**44) ... Tc1+ 45) Tf1 Txf1+ 46) Kxf1 exf5**

... konzentriert sich auf das Spiel am Rande ... mit 46) ... gxf5 47) Ke2 e5 ... könnte Troika versuchen ein Ghetto zu errichten, wo er keinen Aufstand zulassen möchte ... so wie manche ängstlichen alten Männer als Innenminister ist Troika nicht

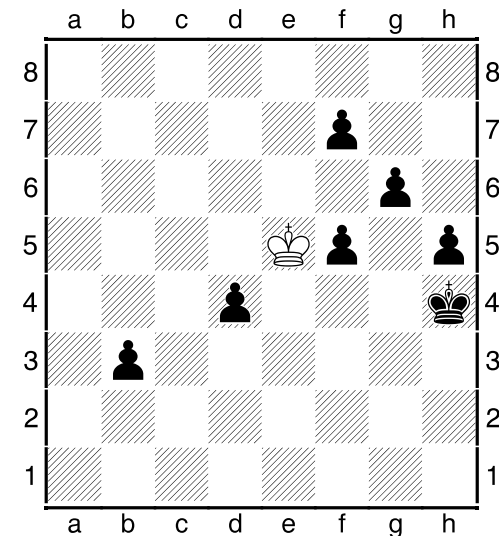
...

**47) Ke2 Kxb4 48) Kf3 d4 49) Kf4 a4**

**50) Ke5**

... wie durch Zauberei befreit ist seine Majestät Unfassbar ... stiefelt mit dem König heiter weiter ...

**50) ... b3 51) axb3 axb3 52) Kf6 g5 53) Kxf7 f4 54) Kf6 g4 55) Ke5 g3 56) Kxf4 Kh3 57) Ke4 Kh2 58) Kxd4**



... in unverschämten Kaffeehausstil holt Unfassbar die Bauern ab ...

**58) ... h4 59) Kc3 g2 60) Kxb3 g1T**

... in bekannter Manier holt sich Troika einen Turm – um Pattgefahr zu vermeiden ... sowjetische Technik ...

**61) Kc2 Tg3 62) Kd2 h3 63) Ke2 Ta3**

**64) Kf2**

... in gewandten Stil mit dem König spielt Unfassbar das hinhaltende 64) Kf2 ... und der Stirnrunzelnde Troika löst den eisernen Ring um den König ...

**64) ... Ta4 65) Kf3 Ta3+ 66) Kf2**

... tricky geht Troika zurück und nicht in die größere Bewegung auf der vierten Reihe, um Troika noch mal zum Stirnrunzeln zu bekommen ... soll er zeigen, was er sonst noch macht ...

**66) ... Tg3 67) Kf1 Tg2 68) Ke1 Kg3**

**69) Kf1 h2 70) Kb5**

... in wilder Flucht vor dem verwirrten  
Troika erreicht der König schöne Felder ...

... eine Partie aus der heiteren Ecke ... wo  
beide Veteranen sich als Schokoladenseite  
zeigten ...



**des Splitters neue  
Berechnungstechnik Teil 99 ...**

**... Aufgabe:**

... um wieder einmal Extremalaufgaben zu  
repetieren, wollen wir folgende kleine  
Aufgabe lösen:

... Turbo hat ein Übergewicht von 2 Kg ...  
er fährt mit dem Velo zur Arbeit, hat  
relativ viele Treppen zu steigen, weil er im  
6. Stock wohnt und der Lift ständig kaputt  
ist ... er spielt sehr viel Schach, spielt  
Karten, betreibt Kraftsport, Kegeln und ist  
ein handwerklicher Beamter ... er trinkt  
täglich eine Flasche Bier (mindestens) und  
hat keine Kinder ... seit seiner Geburt lebt  
er in der Stadt (Oberbilk), ernährt sich  
ausgewogen, ist fast Vegetarier, hat braune  
Augen und ist Brillenträger ... berechnet  
mit diesen Angaben die maximale  
Lebenserwartung von Turbo ... gebraucht  
für die Berechnungen die Daten aus der  
Tabelle ...

**... Lösung:** ... die maximale  
Lebenserwartung lässt sich  
annäherungsweise dadurch errechnen, dass  
man die splitterische Lebensgleichung (1)  
nach der Unbekannten x ableitet und gleich  
Null setzt ... wenn man geschickt vorgeht  
und nach x auflöst, bekommt man als  
Schlussresultat die maximale  
Lebenserwartung ...

$$(1) \frac{A * x^3}{3} + \frac{B * x^2}{2} + C = x$$

... nach x abgeleitet und Nullsetzen ergibt  
natürlich eine quadratische Gleichung mit  
folgenden zwei Lösungen:

$$(1) \quad x_1 = \frac{-B + \sqrt{B^2 - 4 * A * C}}{2 * A}$$

$$(2) \quad x_2 = \frac{-B - \sqrt{B^2 - 4 * A * C}}{2 * A}$$

... wenn ihr sehr klug seid, dann werdet ihr  
für  $x_1$  - 43,5 Jahre erhalten und für  $x_2$  -  
46,5 Jahre (was natürlich überhaupt nichts  
heißt) ... B errechnet sich dadurch, dass  
man die verschiedenen sportlichen  
Aktivitäten zusammenzählt (bitte nur  
Zahlen hinter den Aktivitäten  
zusammenzählen) und auch noch mit dem  
Beruf so eure Addition zu einem  
erfolgreichen Ende führt ... A steht für die  
Anzahl Kilo Übergewicht ... C ergibt sich  
aus der Addition der  
Lebenshaltungskonstanten ...

... Tabellen:

**... Hobbys und sportliche Betätigung ...**

... lesen	4	sterben	2
... Fußball	2	Schach	3
... Billard	2	Kraftsport	3
... Kegeln	2	Velofahren	0,75
... fischen	4	rauben	7
... morden	1	stricken	2
... schlafen	10	häkeln	9
... Essen	4	murmeln	1,2
... Treppensteigen	0,25	Drachensteigen	2

**... Beruf (zu Hobbys und sportliche  
Betätigung abziehen) ...**

... Killer	12	Metzger	23
... Werwolf	14	Beamter	5
... Künstler	2	Zauberer	7
... Kaiser	34	Arbeitsloser	1
... Arbeiter	56	Chemiker	9
... Physiker	12	Musiker	29
... Student	78	Fixer	34

**... Lebenshaltungskonstanten (C) ...**

... pro Flasche Bier	-0,5
... kinderlos	-1,2
... pro Kind	5
... Stadtbewohner	-3
... Landbewohner	-4,5
... ausgewogene Ernährung	-2
... einseitige Ernährung	-6,7
... Vegetarier	-7
... braune Haare	-2
... weiße Haare	-5
... blond	-3
... rot	-2
... schwarz	-9
... Brillenträger	1,5
... Kontaktlinsenträger	2,5
... Nitroschnüffler	-1,5

... so, mal schauen ob diese Daten auch auf mich zutreffen: ... dum-du-dum-da-dudu ... plus 1,5, ja noch in die quadratische Gleichung einsetzen ... und, oops, ich werde ganze 17 Jahre alt ... eigentlich hätte ich schon lange sterben sollen ... da sieht man, dass die aktuellen Wissenschaften nicht immer so ganz exakt sind ...

### ... Aufgabe:

... das Individuum Terror-Guido rennt mit der Geschwindigkeit  $v_1$  auf einen Schnellzug mit der Geschwindigkeit  $v_2$  ... wie es so ist bei solchen Wettbewerben: ... Individuum Terror-Guido zieht natürlich gegen den Schnellzug den Kürzeren ... der Lokführer verringert durch Bremsung seine Geschwindigkeit auf  $v'_2$  ... der Körper von Terror-Guido zerstückelt sich nennenswert und für die ganze Veranstaltung werden 350'000 Joule verbraucht ... der Kopf mit der Masse  $m_3$  löst sich vom übrigen Körper, der an der Zugvorderseite klebt und schickt sich an, eine Flugreise zu unternehmen ... wie weit fliegt der Kopf, wenn er von einer Höhe 1,5 Meter vom Rumpf abgerissen wird? ...

$$\begin{array}{lll} m_1 = 75\text{kg} & m_3 = 5\text{kg} & m_2 = 20000\text{kg} \\ v_1 = 5\text{m/s} & v_3 = ? & v_2 = 27,7\text{m/s} \\ & & v'_2 = 27\text{m/s} \end{array}$$

### ... Lösung:

... wegen der allgemeinen Energieerhaltung bleibt die Gesamtenergie vor dem Zusammenstoß gleich groß wie die Gesamtenergie nach dem Zusammenstoß ... die Gesamtenergie vor dem Zusammenstoß ist:

$$E = \frac{1}{2} x * m_1 v_1^2 + \frac{1}{2} m_2 v_2^2$$

... sie setzt sich zusammen aus den Beträgen der Bewegungsenergie von Individuum Terror-Guido und des Zuges ... diese Gesamtenergie ist auch nach dem

Zusammenstoß gleich, weil wir wissen, wie viel Energie für Bremsung und Deformationen verbraucht wird (ist natürlich ein Idealfall ... sonst könnten wir nicht so bequem weiterrechnen) ... die Energie nach dem Stoß ist:

$$E = \frac{1}{2} m_3 v_3^2 + \frac{1}{2} (m_2 + m_1 - m_3) v_2'^2 + U$$

... wobei  $U$  eben jene Deformations- und Bremsenergien beinhalten ... diese Energien können wir nun gleichsetzen und indem wir alle bekannten Werte einsetzen, können wir  $v_3$ , die Anfangsgeschwindigkeit des Kopfes beim Abriss ermitteln ...

$$E = \frac{1}{2} * m_1 v_1^2 + \frac{1}{2} m_2 v_2^2$$

$$E = \frac{1}{2} m_3 v_3^2 + \frac{1}{2} (m_2 + m_1 - m_3) v_2'^2 + U$$

... wenn wir schön brav alles richtig ausgerechnet haben, bekommen wir für  $v_3$  eine Abrissgeschwindigkeit von ganzen 57,7 m/sec ...  
... mit der Formel ...

$$X = \sqrt{\frac{3 * v_3^2}{g}}$$

... können wir ohne große Probleme die Flugweite des Kopfes berechnen ... der Faktor drei ist einfach Abrisshöhe mal 2 (schwer zu erklären wieso) ... die Naturkonstante  $g$  sollte noch vom letzten Mal her bekannt sein ... ( $g$  entspricht  $9,81\text{sec}^2$ ) ... wir erhalten doch tatsächlich eine Flugweite von 31,9 Metern ...

### ... Aufgabe:

... die Kuchenterrorschlachthalle (siehe Massenangaben und Skizzen) wird mit Wasser gefüllt (5 Liter pro Sekunde) ... wenn der ganze Raum überflutet ist, kann man annehmen, dass nach drei Minuten Schluss ist mit den Freaks ... ihr dürft nun

ausrechnen – oder abschätzen – was ihr wollt ...

... schickt eure Lösungen an: ...

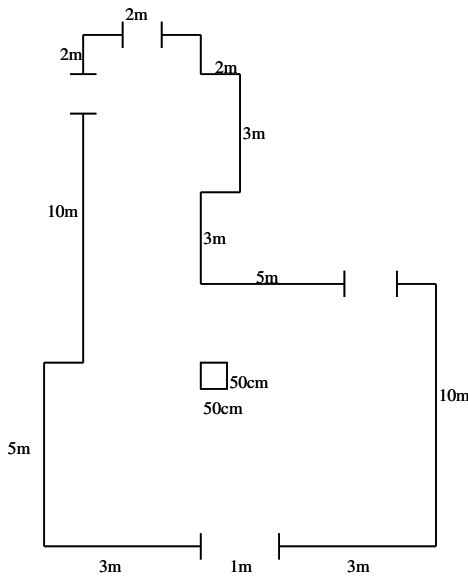
**Gedankensplitter**

... c/o schrecklicher Sven ...

... Oberbilker Freakallee ...

... 40000 klein-Paris ...

... zu gewinnen gibt es wie immer einige alkoholische Preise und eine Packung Paradiesbonbons ... Einsendeschluss ist der 15. September ...



... ich hätte sogar eine Wette eingehen können, dass meine schlechten Physikaufgaben (hat wer bemerkt, dass ich bei der Aufgabe mit dem elektrischen Stuhl zwei Zehnerpotenzen danebenlag?) Master aus seiner Lethargie befreien würde ...

... **lieber Gedankensplitter** ...

... mit Erstaunen entnehme ich ihrer Illustrierten aktuelle Forschungsbeiträge aus dem Gebiete der Physik ... leider ist deren Qualität etwas dürftig und so sehe ich mich gezwungen zur Erlösung der Menschheit selbst einen Beitrag aus der unerschöpflichen Schatztruhe der Physik beizusteuern ... immerhin lege ich Euro-Fünf bei, was Sie durchaus als Hoffnungsschimmer interpretieren dürfen)

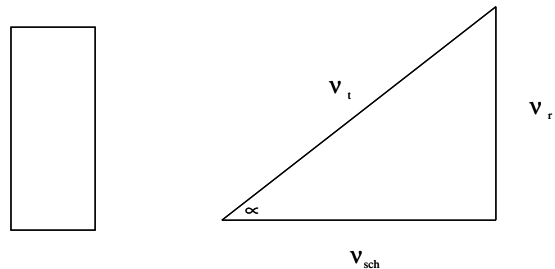
... bedächtiger Dani will von A nach B gehen ... es regnet und er hat keinen

Schirm ... wie schnell muss bedächtiger Dani gehen, damit er möglichst wenig Regentropfen abkriegt? ...

Dani von der Seite

- ...  $p$  = Regendichte
- ...  $V_r$  = Geschwindigkeit der Regentropfen
- ...  $s$  = Distanz von A nach B
- ...  $v_{sch}$  = Geschwindigkeit von bedächtiger Dani
- ...  $t_r$  = im Regen zu verbringende Zeit =  $s / v_{sch}$
- ...  $D$  = Fläche von bedächtiger Dani von oben
- ...  $C$  = Fläche von bedächtiger Dani von vorne
- ...  $F_D$  = Fluss durch D
- ...  $F_C$  = Fluss durch C

... wir gehen ins Ruhesystem von bedächtiger Dani:



Ruhesystem – links ‚Rechteck‘ – rechts ‚Dreieck‘ ...

$$v_t = \sqrt{v_r^2 + v_{sch}^2} \quad \sin \alpha = \frac{v_r}{v_t}$$

$$\cos \alpha = \frac{v_{sch}}{v_t}$$

$$F_c = \int_0^{t_r} C * p * v_t * \cos \alpha * dt = \int_0^{s/v_{sch}} C * p * v_t * \frac{v_{sch}}{v_t} * dt = v_{sch} * C * p * \int_0^{s/v_{sch}} C * p * s$$

$$F_D = \int_0^{t_r} D * p * v_t * \sin \alpha * dt = D * s * p * \frac{v_r}{v_{sch}}$$

... wir stellen fest, dass der Fluss durch  $C$  unabhängig von  $v_{sch}$  ist ... daraus folgt, dass die Nässe der Vorderseite unabhängig von seiner Geschwindigkeit ist ...  $F_D$  hängt hingegen von  $v_{sch}$  ab – und zwar so, dass je langsamer bedächtiger Dani geht, desto größer wird  $F_D$  ... das heißt desto nasser wird seine Glatze ... daraus folgen zwei Strategien für die Glatze:

- i) gehe schnell – am besten mit Lichtgeschwindigkeit ...
- ii) werfe dich bei Regen vor eine Dampfwalze: ...  $D > 0$  und somit  $F_D = 0$  ...

... dem Bauchnabel und anderen Weichteilen ist das Ganze aber Wurst ...

... Gruß vom Algebrahieroglyphen Master



## ... bedächtiger Dani – Irgendwas Irgendwo

... Eröffnung irgendwas – kein Colle ...

... bedächtiger Dani zu der Partie ... „Ich bin heute so gegen 1 Uhr ins Bett gegangen, halbe Stunde später hat sich der bedächtige Nachwuchs gemeldet (kriegt gerade Zähne – an denen sich die Freaks später die Zähne dran ausbeißen dürfen) und war bis 3:30 Uhr wach. ... bin mit Kopfschmerzen spielen gefahren und die folgende Partie ist dabei herausgekommen ...

**1) d4 d5 2) Sf3 Sf6 3) e3**

... so etwas würde bedächtiger Dani – ob mit dickem Kopf oder nicht – heute nicht mehr spielen ... es schränkt nach seiner genial freakigen Meinung die weißen Möglichkeiten zu sehr ein ... hier zeigt sich ein Ansatz, der über das schachliche Alltagswissen hinaus geht ...

**3) ... Lg4 4. c4**

... wer Angst hatte, das bedächtiger Dani Colle spielt – wie Raffzahn - keine Angst ... die Kur war erfolgreich ...

**4) ... c6 5) Sc3 e6 6) Le2**

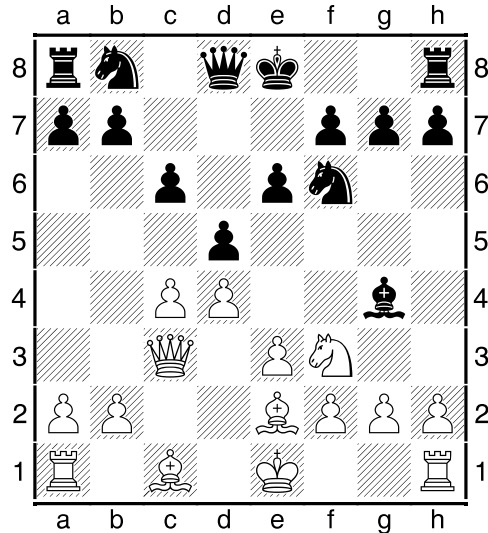
... ein altmodischer Zug – statt modern 6) Db3 zu spielen auf die weißen Felder am Damenflügel ... etwas für Unerschrockene

...

... die Dame macht ihren Ausflug erst später ...

**6) ... Lb4 7) Db3 Lxc3+ 8) Dxc3**





... bedächtiger Dani lässt skurril keine Bauernverdoppelungen zu ... schon im sechsten Zug ... hier 8) bxc3 kann der elegante Techniker mit cxd5 später den Bauern in Doppelung auflösen – dazu die b-Linie die Dame zum Druck lassen – und Lc1 auf a3 an die lange Luft bis nach f8 lassen ...

... nach 8) bxc3 hätte bedächtiger Dani dafür sorgen können, das Irgendwer Irgendhier – und zwar jetzt – auch Kopfschmerzen bekam ... oder die eigenen Kopfschmerzen geringer wurden – je nachdem ...

... die weiße Dame hat ihre ersten Wege zurückgelegt ... mal sehen wie es mit ihr weitergeht ...

**8) ... O-O 9) O-O Se4 10) De1**

... eine kuriose Klemme ... von zerstreuten weißen Figuren kann wahrlich nicht die Rede sein ... aber bedächtiger Dani hat sich dabei etwas gedacht ...

**10) ... Sd7 11) Sd2**

... das war des Pudels Kern ... Le2 sollte gedeckt sein ... sonst wäre selbstverfreilich 10) Dc2 oder 10) Db3 gefolgt ...

... nur was wäre mit der Bauernstellung geschehen, wenn Schwarz im zehnten Zug 10) ... dxc4 gespielt hätte ... hätte bedächtiger Dani auch hier 11) Sd2 gezogen und mit ... 11) ... Sxd2 12) Lxd2 Lxe2 13) Dxe2 b5 einen Bauern gegeben ... oder hätte er 11) Lxc4 gewagt und 11) ... Lxf3 12) gxf3 Sg5 13) De2 zugelassen mit objektiverer zersplitterter

Bauernstellung ... die Freaks werden es kaum erfahren ...

... genauso wie er den gordischen Knoten auf der ersten Reihe entwirren wollte, wenn Schwarz jetzt 11) ... Lf5 gespielt hätte ...

**11) ... Lxe2 12) Dxe2**

... nächster Damenzug ...

**12) ... Sdf6 13) f3**

... die ‚Trickys‘ spielen hier 13) Sb1 ... um danach f2-f3 zu ziehen mit folgendem Sb1-Sc3...da beide schwarzen Springer nicht gleichzeitig auf f6 stehen können und Schwarz nicht bequem Einen davon abtauschen kann ...

**13) ... Sxd2 14) Lxd2 dxc4 15) Dxc4 Dd5**

... nun kommt auch mal die schwarze Dame zum Zuge ...

... die weiße Dame entzieht sich nun sanft dem Tausch ... und will den Vorspieler e3-e4 vorbereiten – mit Lc3 ... Schwarz wählt von den zwei Möglichkeiten die Stellung zu öffnen – c6-c5 oder e6-e5 – um durch offene Linien nicht mit weniger Raum zu spielen – die Letztere ... möchte damit keine symmetrische Bauernstellung herbeiführen ...

**16) De2 e5 17) dxe5 Dxe5 18) Lc3 De6**

... nun zieht auch mal die schwarze Dame ein bisschen herum ...

**19) a3**

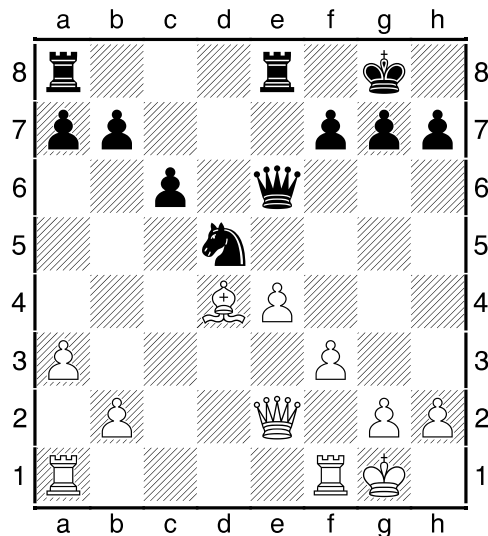
... bedächtiger Dani hat ein Buch zu Hause, wo sich viel mit dem Unterschied Läufer Springer befasst wird ... deshalb tauscht er jetzt nicht ab ... trotz Kopfschmerzen und damit eingeschränktem – und bisher gespielten – Wunsch, es kompliziert zu machen ...

immerhin geht es nicht soweit, das er Ba2 im Fadenkreuz von De6 stehen lässt ...

... die nicht gedeckte Stellung von De2 erscheint unangenehm ... 19) e4 Sd5 20) Ld4 f5 ... ein Versuch dagegen scheint 19) b3 ... zu sein ... 19) b3 Sd5 20) Ld4 f5 21) Db2 Tf7 ( 21) ... Sxe3 22) Lxg7 Sxf1 23) Lxf8 Txf8 [ wegen 24) Dg7++ ] 24) Txf1 ) 22) Tae1 ... und Ld4 wirkt auch nach a7 sowie wird wirkungsvoll unterstützt von der hinterstellten Dame ...

... bedächtiger Dani studiert die Lage gründlich, bevor er sich zu dem Bauernzug entschließt ...

**19) ... Sd5 20) Ld4 Tfe8 21) e4**



... das war der bedächtige Kern ... bedächtiger Dani behandelt die Schwierigkeit der Stellung geschickt ... verhindert schlau die Festlegung auf e3 ... bei nun f7-f5 lässt bedächtiger Dani Tae1 folgen – deshalb 19) a3 – und kann dann die Schwebestellung im Zentrum bestehen lassen ... ein isolierter Bauer im Zentrum wird durch die Umwandlung zum Freibauer mehr als aufgewogen ... und im nächsten Zug kann er die Dame wegspielen aus der Fesselung ...

... deshalb verzichtet Schwarz auf f7-f5 ... möchte Sd5-Sf4-Se6 spielen ... das bedächtiger Dani akkurat verhindert ... die weiße Dame bleibt hübsch im Zentrum – während die schwarze Dame auf Nebenwege gerät ... 21) ... Sf4 22) Dd2 Dc4 ( Plan Dxd4+ mit Gabel auf e2) 23) Lf2 Se6 ... 21) ... Sf4 22) Df2 De7 – 23) ... Se6 ...

**21) ... Dg6 22) Dd2 Sf6 23) Tad1 Ted8**

... Punkt d7 macht Probleme – und Dg6 ist nicht da für Feld d7 zu helfen ...

**24) Dc3 h6**

... um Feld d7 besser zu beachten, bietet Schwarz schon einen Doppelbauern auf der f-Linie an ... in Zurückhaltung um das Wissen, das die Mehrheit wegen dem Doppelbauer schwieriger zur potenziellen Dame führt, nimmt der raffinierte bedächtige Dani davon Abstand ...

... schlau hat er durch den feinen vorigen Damenzug die Entlastung b7-b6 auch bespielt ... sowie auf 24) ... Td7 25) Lxf6 auf Feld d7 ...

... mit dem Partiezug bleibt die schwarze Dame im Abseits ... als nur ‚Luftloch‘ sieht Schwarz auch Gefahren auf der Grundlinie ... als Zug für die Dame gab es Sd7-Sf8 oder Se8 ... das Problem scheint zu sein das der eine Zug den Druck auf g7 vernachlässigt und der andere Zug den Druck auf d7 ... auf f6 der Springer den Anrempelungen der Mehrheit e4-e5 ausgesetzt ist ... auf beide Springerzüge verdoppelt Weiß wahrscheinlich die Türme ...

**25) Db3**

... bedächtiger Dani denkt, das der Druck von Läufer und Springer auf der langen Diagonale ausgespielt ist ... und sieht sich nach neuen Wegen um ... er probiert mit der Dame in für diese Partie thematischer und lustiger Manier herum ... sucht ob er eine Möglichkeit findet – oder wie Schwarz reagiert ... sonst wäre auch direkt der Weg des Läufers nach h4 um das Feld d8 für den Turm unsicher zu machen, zu spielen ... lässt dabei ruhig zu, dass Sf6 sich wieder mehr bewegen kann ...

... der Standartweg wäre – wie höchstwahrscheinlich Falltür als Musterbeispiel spielen würde – die Türme auf der d-Linie zu verdoppeln ... Spieler a la Schweißhand ziehen e4-e5 ins Auge ... trotz danach der Springer auf d5 einen Platz bekommt – und Ld4 die Diagonale gesperrt ist ... sie würden versuchen mit der Bauernmehrheit auf der Königseite zum Angriff zu kommen ...

**25) ... b6 26) Lf2 Sh5 27) Dc2 Sf4 28) Lg3 Sh5**

... bedächtiger Dani tauscht weiterhin den Läufer nicht ... und deckte durch die Entschlüsselung des sechsundzwanzigsten schwarzen Zuges Feld g2 – und nebenbei kommt Bc6 in eine Betrachtung ... Weiß spielte genau mit der Dame, so dass der Zug f7-f6 nicht möglich war ... ein tolles Dreieck, wo die Dame sich bewegte ...

**29) Lh4**

... Weiß hat das was er wollte erreicht ...  
während die schwarze Dame noch immer  
aus dem Zentrum steht ...

... Schwarz sieht keine andere  
Möglichkeit, als die Türme zu tauschen  
und Weiß die offene Linie zu geben ...  
... wenn Schwarz bei Oberbilk spielen  
würde, hätte er das Kultmanöver gekannt  
und gespielt ... 26) ... Sh7 27) Lh4 Sg5  
nimmt dem Läufer den Weg nach d8 ...  
bei f3-f4 hat Schwarz den Turmtausch auf  
d1 und dann Sxe4 ... Schwarz will dann  
Bf7 entfesseln mit De6 und dann f7-f6  
oder fxe6 spielen je nachdem ob Weiß die  
Dame tauscht oder nicht ...

**29) ... Txd1 30) Txd1 De6**

... deckt d7 zu spät ... vor der Deckung  
tauschte Schwarz die Türme und nun kann  
Weiß die Schwerfiguren auf der offenen  
Linie verdoppeln ...

... die Dame – oh nein nicht schon wieder  
– das hängt mir langsam zum Halse raus –  
in ihrem Element ...

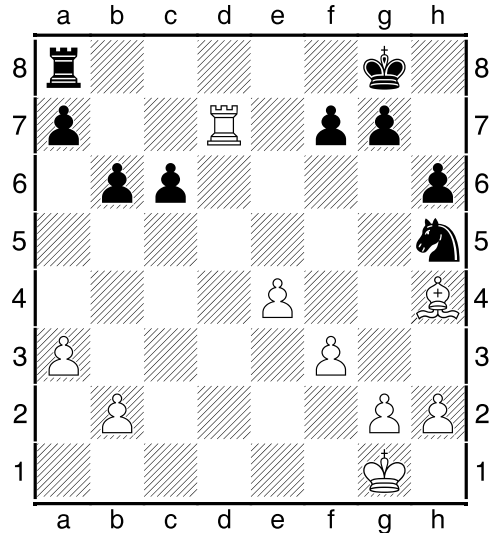
**31) Dd2 Tc8**

... schiebt sich ins Kreuz von Feld d7 ...  
diesmal denkt Schwarz nicht den Springer  
in den Bereich des Läufers zum  
Doppelbauern zu spielen ...  
... 31) ... Sdf6 32) Dd6 Db3 (tja hätte  
Mensch im neunzehnten Zug gewusst, dass  
19) b3 den Damenzug verhindert hätte)  
33) Td2 c5 ( 33) ... De3 34) Lf2 – 35)  
Dxc6 ...) 34) Lxf6 gxf6 35) Dxf6 De3+  
36) Tf2 De1+ 37) Tf1 De3+ 38) Kh1 De2  
39) Tg1 Dd2 ... gewandtes Damenspiel ...

**32) Dd7 Dxd7**

... 31) ... Sf6 mit Randabzug wagt  
Schwarz nicht ... 32) Dxe6 fxe6 33) Lxf6  
gxf6 34) Td7 – und bedächtiger Dani zeigt  
seine Klasse im Endspiel mit dem Turm ...  
... so räumt Schwarz anders die Dame weg  
– und das Spiel mit den Damen hat ein  
Ende ...

**33) Txd7 Ta8**



... oder 33) ... a5 ... weniger vielleicht 33)  
... c5 34) Txa7 c4 35) Le1 verhindert c4-  
c3 und beachtet Feld d2 ...

... ungestüm antwortet bedächtiger Dani  
... ein Kopfschmerz Zug?! ... nach sofort  
34) ... a5 zur Linienöffnung führen kann

...  
... den König bedächtig ins Zentrum  
führen ... 34) Kf1 ... 34) ... Sf4 35) Lg3  
Se6 36) Ke2 ... ( 36) ... Sc5 37) Td6 [  
37) Tc7 Se6 38) Txc6 Sd4+ ] 37) ... Se6  
38) Kd3 Tc8 39) f4 ... ) ... 34) Kf2 Sf4  
35) Lg3 g5 36) Lxf4 gxf4 37) g3 ( 37)  
Ke2 langsamer – der schwerfällige Troika  
Stil ) ...

... nun läuft der Springer zurück ohne  
königliches Heranpreschen ...

**34) b4 Sf4 35) Lf2**

... bedächtiger Dani entscheidet sich, dass  
die Rolle des Läufers auf h4 ausgespielt ist  
... stellt sich auf a7-a5 ein ... 35) ... a5  
36) Lxb6 axb4 37) axb4 Ta1+ 38) Kf2  
Ta2+ ( 38) ... Tb1 39) Lc5 Se6 40) Td6  
... ) 39) Ke3 Sxg2+ 40) Kd4 ...

... bei 35) Tc7 a5 36) Txc6 axb4 37) axb4  
Ta1+ 38) Kf2 Ta2+ 39) Kg3 ( 39) Ke3  
Sg2+ ... ) 39) ... Sxg2 ... bemerkt der  
schlaue Praktiker aus Oberbilk, dass der  
König nicht ins Zentrum kommt ...

... bei 35) Kf1 a5 36) Lg3 Se6 bleiben die  
Damenseite-Bauern kompakt ...

... interessant ist 35) Le1 ... um auf 35) ...  
a5 mit 36) bxa5 zu nehmen und nicht den  
Turm auf a5 wiedernehmen zu lassen ...

**35) ... Se6**

... gütlich einigt man sich in einer Stellung auf remis, in der der langschriftige Läufer in Zusammenhang mit dem Turm es mit den vielfältigen schwarzen Ressourcen zu tun hat ... es sind ja keine Damen mehr auf dem Brett ...  
... 36) Kf1 a5 37) Lxb6 axb4 38) axb4 Tb8 39) Lc5 ( 39) La5 c5 ... ) 39) ... Sxc5 40) bxc5 Tb5 ...

**remis**

... eine typische Partie für bedächtiger Dani ... mit vielen Feinheiten – spielt der Kenner der Bährschen Regel in einfallsreichen gefälligen Stil ...



### ... *Robin Hood verrückt?* ...

... klein-Paris ... in Oberbilk würde ein Robin Hood heutzutage nicht mehr als Held gefeiert, sondern zum Psychiater geschickt ... dieses Schicksal erlitt der Schachspieler bedächtiger Dani nach der Verteilung von halben Punkten an Freaks ... Laut Spielleitung spielte der Freak ein Vereins-Wettspiel in der Kuchenterrorschlachthalle ... Nach der Auslosung der Runden verteilte er großzügig durch Remisabsprachen halbe Punkte, bevor ihn die Geheimpolizei schnappte ... der Präsident ordnete daraufhin eine psychiatrische Untersuchung an ... wie viel Remisabsprachen bedächtiger Dani, der sich für die Remisabsprachen zu Hause ein Telefon besorgte, insgesamt absprach, blieb unbekannt ... die Geheimpolizei sucht noch nach einer/m weiteren Verdächtigen ... einige der mit dem Remissegen bescherten Freaks lies nach Geheimpolizei Angaben die Partien inzwischen annullieren ... freiwillig? ... und wenn ja, wer bedarf dann der psychiatrischen Behandlung? ...



### ... *Alexander Hydrahead*

#### *Springer ...*

.... man hat es nicht leicht als Kritiker ... ja ich kann euch ein Textchen davon schreiben ... da wird man von vielen Schachspielern verknurrt, ihre Partien möglichst verkaufsfördernd zu ‚kritisieren‘, obwohl man nur Rubbish zu sehen bekommt ... na ja, es gibt aber trotzdem wenige Ausnahmen und die werde ich jetzt exklusiv für die Splitter-Leserschaft kommentieren ... doch zuerst eine Kritik an den Splitter selber ... zuufällig fiel mir eine etwas verstaubte Kopie des Undergroundfanzines ‚Gedankensplitter‘ in meine schmutzigen Pranken ... nicht uninteressiert blätterte ich das dürftige Blättchen durch, verweilte mich aber nur bei der Schachpartienkritik von Johann Sebastian Splitter ... dieses Ich wäre begabt, dessen Konzept ist aber trotzdem gewagt und ziemlich chaotisch ... es liegt nun an mir, diese Mängel zu beheben, da nun Sebastian Splitter zur Konkurrenz ( klein-Paris Zine ) gewechselt ist ...

... wenn man die letzten Partienveröffentlichungen nimmt ... den Schund, den Kitsch, das völlig Ungeniale, das schon da gewesene und die glorreichen Nieten und Tränensäcke aussortiert, hält man knapp ein halbes Dutzend Partien in der Hand ... die erste sei schrecklicher Svens ‚Raffzahns Variantenbaum‘ ... ein gewohnt starker Text des Müllsortierers aus Viersen ... schon der einfache und trotzdem aufklappbare Umschlag lässt auf einen vergnüglichen Inhalt und vielleicht auch an einige Wehmut-Partien hoffen ... da schrecklicher Svens Anmerkungen beigelegt sind, kann eigentlich gar nichts passieren ... das Spektakel fängt an mit einem Probiestein für positionelles Spiel (Ruy Lopez), in das eine glasklare Strategie einsetzt, die dann mit dem freien Feld d5 einen soliden Perserteppich unterlegt wird – ,wo die Strassen keine Namen haben sieht es ein bisschen auf der

(einzig) offenen d-Linie aus ... danach wird mit ‚ich habe noch immer nicht gefunden wo ich hin will‘ dort nachgedoppelt mit den Türmen, das durch seine Eingängigkeit mehr als besticht ... eine fast unerträgliche Spannung was nun passiert (zwei Züge), doch dann fängt eine hyperfeine und sacht-sacht Aktivität ‚mit oder ohne dich (schwarzfeldrigem Läufer)‘ auf der Königsseite an, das für meinen Geschmack eine banale Kombination hat (deshalb die Veröffentlichung in einer Kombinationskolumne) ... es bleibt zwar dahingestellt ob die Eröffnung bei jemand anderen abgeschaut ist, jedenfalls soll es vehemente Gerüchte geben ... ich tendiere zur Annahme, dass Neider nicht so weit sind, wenn jemand eine zu tolle Partie gespielt hat ... nun, es folgt ‚Kugel in die Luft‘ mit einem (vielleicht zu) symbolischen Königsangriff ... das stört mich nicht so groß, weil ich lieber der Abwicklung, als es mit dem Königspiel nicht klappt, Interesse entgegenbringe (Bravo) ... als Ausgleich folgt das Endspiel angehauchte ‚laufen um stehen zu bleiben‘ ... eine Mittelspielphase mit drei Figuren (plus König) ... für meinen Geschmack zu umständlich gespielt, doch muss man die technische Leistung trotzdem loben – eine gute Terror-Guido Kopie ist gelungen ... in einer zweiten Partie wird mit ‚rote Hügel verminte Stellung‘ angefangen ... eine vorbildliche Partie, die mir auf Anhieb gefallen hat ... schrecklicher Svens reife Analyse mit einem Hang zum Pathos trägt sehr viel zum guten Gelingen dieser Partie bei ... die einfachen, flüssigen Varianten bringen eine gewisse Turbulenz in die Partie ... es folgt ein schrecklicher Sven typischer Vorschlag ... ein neuer theoretisch schriller Vorschlag sorgt für den nötigen Dampf - schrecklicher Svens ‚Schachgeist‘ hinterlässt allgemein einen starken Eindruck ... der anschließende ‚Trip durch den Draht‘ gefällt mir hingegen weniger ... ich stelle mir unweigerlich einen jungen frischen Spieler mit Dauerwelle und Holzfällerhemd vor, der an einem Stadtteilstfest als Erfüllungsgehilfe für absurde Varianten

herhalten soll ‚eins drei Hügel‘ ist das Präludium zu einem langen Plan, der erklimmen werden soll und fesselt die Nachspieler dank einer ungewohnten Schema-Harmonie ... die integrierten Springer, die am ‚dritten Hügel‘ einsetzen, geben der Stellung noch mehr Atmosphäre ... endlich kommt das ‚Exit‘ – das Ende der aufgebauten Spannung ... der Anfang gestaltet sich ähnlich wie ‚mit oder ohne dich‘ (mit schwarzfeldrigem Läufer), doch das Ostinato (ständig wiederholt) auf Punkt h6 steigert die Chose und das zur Stärkung von Feld h6 verlassene Feld e6 sorgt dann für einen ruhigen Wechsel, vermag aber nicht lange die Aktivität zu besänftigen, die im nächsten Moment wieder loslegt ... das letzte Stück des Dramas beginnt sehr hölzern, wird aber durch kleine taktische Kniffe belebt ... ‚Mütter von den Verschwundenen‘ werden aus Bauern Damen gemacht – ist ein würdiger Schlusspunkt ... diese Partien würde ich ohne Gewissensbisse weiterempfehlen ... obwohl das gar nicht mehr nötig ist ... jeder Schachkenner dürfte sie inzwischen kennen ... der anderen Minderheit kann ich eigentlich nur gratulieren, das sie noch nicht schrecklicher Sven süchtig ist ... ... kürzlich erschien ein beachtliches Produkt an wirklich gutem Schach ... ich lalle von der neuesten Bambino Glanzfolie ... ‚schrei, schrie, schrei ... schon das Cover überrascht gewaltig ... da wählt doch das Riesenbaby endlich eine frische Farbe ... hat das Bambino Hirn seine Depro-trips beendet? ...jedenfalls spielt er zuweilen recht optimistisch, obwohl manchmal noch einige Dark-Phasen zu sehen sind ... die Vielseitigkeit seines Stils ist erstaunlich, die Einfachheit höchst-richtig dosiert und die Partien breit angelegt ... schon die erste Partie ‚der Schrei‘ zeigt sich recht bombastisch ... das von Springer und Dame getragene Spiel lässt auf eine wahre Kanonade hoffen, die dann von einem verzerrt gabelnden Bauern erfolgt ... doch schon die nächste Partie macht eine radikale Kehrtwende ... bei ‚greifen‘ wird im Gegensatz zur Weltpolitik mit einer Bindfaden

Abholung abgerüstet ... das Spiel mit dem König ist bewusst brüchig und sensibel ... das fühlt sich so an wie ein melancholischer leiser Gesang ... danach folgt eine meiner Lieblingspartien ... ‚Marter‘ wo man entzückt die Qual der Entscheidung lauschen darf ... für diese Partie würde ich zehn Kilometer auf den Knien zurücklegen ... ‚nur heute Abend kann ich schlafen‘ beginnt eine prägnante Partie, die durch ein kompliziertes Wachhalten mit einer Art Takt Bambino diese Partie zu Ende spielen lies ... das Gefühl ‚warum kann ich nicht du sein‘ kennt sicher jeder, der in einer schwierigen Lage in einer Partie steckt - und darauf folgt manchmal ‚wie toll sind wir‘ bei der Nachbetrachtung mit einem geöffneten Schnürsenkel statt eines Doppelknotens ... eine Partie mit einem absolut guten Verlauf, wo einfach jeder Zug einschlägt ... die Partie erinnert stark an eine gute Partie mit dem Verlauf ‚Kopf schlägt an die Tür‘ (schwierig da rein zu kommen), wo mir der Name des spielenden Freaks noch nicht eingefallen ist ...  
... nun, da die Lust kurz, Rest kurz ...  
... ‚heiße‘ Partie mit erstaunlich tricky Läuferspiel ... variiert nachgespielt bei einer Partie von Geheimwaffe ...  
... ‚einmal mehr‘ ... eine herrliche poetische Partie mit sehr viel Gefühl vorgetragen im ... ..  
... ‚zuckersüßes Eis‘ ... eine schöne Partie mit mitreißenden Gabenangebot ...  
... ‚splittern und schütteln‘ ... mit einer Emotional starken Partie ...  
... Gesamteindruck – sehr hohe Qualität, demzufolge langer Bestand ...  
... leider konnte ich die restlichen guten Partiensammlungen aus Platzgründen nicht besprechen ... ich hoffe ihr bleibt mir trotzdem treu, obwohl ich ‚ins Kongofeuer geworfen‘ und ‚Doppelpack‘ von Butter nicht auseinander genommen habe ...  
... Gruß ...  
... Alexander Hydrahead Springer ...



## *Impressum*

Texte, Notationen und Vorlesestunden -  
Raffzahn  
Setzer-Ätzer – Schrecklicher Sven  
Kopieren – Kettensäge  
Geheimkopierer – i. M. Bedächtiger Dani  
(inoffizieller Mitarbeiter)



© 2008